



DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Treuchtlingen



**Mitteilungsblatt
Sektion Treuchtlingen**

2020





Ihr Partner für Versicherungen, Vorsorge und Vermögensplanung

LVM-Versicherungsagentur

Peter Hornung

Am Birkhof 11
91781 Weißenburg i.Bay.
Telefon 09141 71709
info@hornung.lvm.de



LVM
VERSICHERUNG

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des ersten Vorsitzenden	2
Die Vorstandschaft der Sektion und Referat und Beiräte	3
Ehrung für langjährige Mitgliedschaft	6
Runde Geburtstage 2020	6
Die Sektion im Internet	8
Neue Mitglieder 2019	10
Informationen der Vorstandschaft	11
Mitglieder- und Jahreshauptversammlung 2020	13
Jahresbeiträge 2020	14
Jahresausweis und Mitteilungsblatt der Sektion	14
Erwerb der Mitgliedschaft	15
Kündigung der Mitgliedschaft	15
Ehrenmitglieder	16
Jubiläum 150 Jahre DAV und Einweihungsfeier für Vereinsräume	17
Mitgliederbefragung	20
Aus den Abteilungen	22
Bouldern und Klettern	22
Bericht über die Aktivitäten des DAV-Bergsteigerchores 2019	25
DAV-Rockenstube	27
Jugendbericht	28
Heimatwanderungen	31
Familiengruppe	45
MTB-Gruppe	48
Touren 2019	53
Berg- und Wandertouren 2020	96
Lift und Loipe	120
Erklärung Gemeinschafts- und Führungstouren	121
Terminkalender Bergsteigerchor / sonstige Termine	123
DAV Treuchtlingen Bibliothek/Katalog	124

Grußwort des ersten Vorsitzenden

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

so langsam nähert sich ein ereignisreiches Bergjahr 2019 seinem Ende. Begonnen hat es mit zahlreichen Arbeitseinsätzen zur Fertigstellung unseres neuen Vereinsheimes in der Wiegandhalle. Hier ließen unsere drei Kapo's keinen Stein auf dem anderen bzw. keinen Draht unangetastet. Mein Dank gilt hier allen freiwilligen Helfern die zur Fertigstellung beigetragen haben. Dass sich das Ergebnis sehen lassen kann zeigte auch die Reaktion der zahlreichen Besucher der Einweihungsfeier. Diese kombinierten wir mit dem 150--jährigen Jubiläum des DAV und feierten am 19. Mai bei herrlichem Wetter ein schönes Fest. Vom Gebetsfahnen basteln und Steine bemalen für die Kleinen bis zur Vorführung eines historischen Bergfilms über die Besteigung des Ortlers durch einige unserer Vereinskameraden war für jeden etwas dabei. Die einzelnen Gruppen stellten sich mit Schautafeln vor und für das leibliche Wohl war mit Bratwürsten und Steaks vom Grill bis zu einer großen Kuchenauswahl gesorgt.

Weitere Arbeitseinsätze fanden am Skihang statt. Hier wurde der Lift nach 4 Betriebs-tagen wieder abgebaut und dabei gleich Halterungen für die Bergstation des Babylifts betoniert. So sollte der Aufbau um einiges einfacher und schneller funktionieren. Vielen Dank an dieser Stelle an das Liftpersonal und alle freiwilligen Helfer.

In den folgenden Berichten unserer einzelnen Sparten sowie der durchgeführten Touren können Sie sich über das breite Spektrum informieren und mit dem Programm für 2020 hoffentlich gleich die ersten Touren vormerken. Vielen Dank an alle Tourenleiterinnen und Tourenleiter für euer Engagement.

Eine positive Entwicklung in Richtung Zukunft stellt für mich sowohl die neu gegründete Familiengruppe dar als auch das weiterhin stets gut besuchte Kinderklettern.

Bei unseren Hütten gibt es auch eine freudige Nachricht: die Pürschlinghütte wurde hinsichtlich Brandschutzmaßnahmen renoviert und bietet wieder die volle Bettenzahl. Somit konnte die diesjährige Weihnachtsfeier am 1. Advent wieder dort stattfinden.

Ich wünsche allen ein ebenso gutes und unfallfreies Bergjahr 2020 wie es 2019 war.

Berg heil,
Matthias

Die Vorstandschaft der Sektion



v.l.n.r.: 2. Vorsitzender: Samet Jahja, Alexandra Wunderlich, Karoline Pfahler, Alexander Mlinzk, Matthias Paukner

1. Vorsitzender: Matthias Paukner, matthiaspaukner@davtreuchtlingen.de,
09142/2729557

2. Vorsitzender: Samet Jahja, sametjahja@davtreuchtlingen.de, 0171 - 6427163

Schatzmeisterin: Alexandra Wunderlich, alexandrawunderlich@davtreuchtlingen.de

Schriftführerin: Karoline Pfahler, karolinepfahler@davtreuchtlingen.de, 09142/2111

Jugendreferent: Alexander Mlinzk, alexandermlinzk@davtreuchtlingen.de, 09143 836757



Fenster
HausTüre
TerrassenDach
WinterGarten
Rollladen

55
JAHRE

KIPF & SOHN
1961-2016
 Aussichtsreiche
 Meisterwerke.

Jeden Sonntag
Schausonntag
 von 13 bis 17 Uhr

Wettelsheimer Straße 18 - 91801 Markt Berolzheim - Fon 0 91 46 / 94 14-0 - www.kipf.de

Referat und Beiräte

Tourenreferent: Karl Meier 0151/54870308 meier_schambach@gmx.de

Jugend im Beirat: Markus Hauber 0157/8783770 markus-hauber@gmx.de

Klettern im Beirat: Günter Horndasch 09145/836520 honde@web.de

Männerchor im Beirat: Gerd Hornung 09142/2189 hornung-box@gmx.de

Brunnenkopf im Beirat: Arthur Rosenbauer 09142/3030 arthur.rosenbauer@t-online.de

Naturschutz im Beirat: Moni Rosenbauer

Rockenstube im Beirat: Helma Klitzsch 09142/5905

Abt. Skilauf - techn. Dienst im Beirat: Walter Pfahler 09142/2111

Freier Beirat: Stefan Hüttinger, Erich Gehring und Ute Hüttinger

Kassenprüfer: Christine Wetzel, Dagmar Veit

Ehrenrat: Gerd Hornung, Heinrich Fuchs

Klettersteinbruch / Pflege: Kay Mlinzk 09143/836757

Geschäftsstelle: Karoline Pfahler, Ludwig-Thoma-Str. 22, Treuchtlingen
09142/2111 karolinepfahler@davtreuchtlingen.de

Pürschlinghütte: Buchung über Geschäftsstelle

Brunnenkopfhütte: Auskunft und Buchung: Arthur Rosenbauer
Tel: 09142/3030 e-mail: arthur.rosenbauer@t-online.de

Bankverbindung des Deutschen Alpenvereins Treuchtlingen:
Sparkasse Mfr-Süd
IBAN: DE88 7645 0000 0220 5333 01
BIC: BYLADEM1SRS



Hören begeistert!

Gut hören mit auric!

Kompetente, unverbindliche Beratung,
modernste Akustik-Technologie und Hör-
geräte aller namhaften Hersteller - das
und vieles mehr erwartet Sie bei uns.



Hörakustikmeister Gernot Schwarz
und Hörakustiker Andreas Reinhard
freuen sich auf Ihren Besuch.

Auszug aus unserem Leistungsspektrum:

- Hörgeräte aller Hersteller
- Kostenloser Hörtest

auric Hörcenter in Treuchtlingen
Hauptstraße 12 - 16
Telefon (09142) 2 04 48 55
treuchtlingen@auric-hoercenter.de

auric Hörcenter in Weißenburg
Rosenstraße 14
Telefon (09141) 9 76 77 44
weissenburg@auric-hoercenter.de



www.auric-hoercenter.de

auric
HÖRGERÄTE

Ehrung für langjährige Mitgliedschaft

Für erwiesene Vereinstreue werden Mitglieder geehrt, welche seit 25, 40, 50 und 60 Jahren dem Deutschen Alpenverein angehören. Die Jubiläumsjahre werden ab dem Eintritt zum Deutschen Alpenverein gezählt. Die Ehrung findet am Edelweißabend, 14.11.2020 ab 19:00 Uhr, in der Stadthalle statt. Alle nachstehend genannten Jubilare erhalten eine persönliche Einladung. Sollten Sie nicht genannt sein, so setzen Sie sich bitte mit der Vorstandschaft in Verbindung. Wir gratulieren recht herzlich.

Jubilare 60 Jahre: Schwegler Ingrid, Huber Gertraud, Walter Josef.

Jubilare 50 Jahre: Mößner Joachim.

Jubilare 40 Jahre: Brodacz Markus, Fischer Stefan, Linss Uwe, Luff Walter, Reulein Claus.

Jubilare 25 Jahre: Dölfel Sonja, Meyer Willi, Eder Michel, Kugler Karl, Bauernfeind Angela, Wetzler Ulf, Engeler Hans, Lasar Stephan, Engeler Daniel, Engeler Philipp, Mößner Theresia, Oswald Andreas, Knüpfer Ullrich, Knüpfer Katrin, Knüpfer Ulrike, Pfahler Karoline, Pfahler Stefanie.

Runde Geburtstage 2020

Ihren 60. Geburtstag feiern: Dirsch Wolfgang, Gempel Irmgard, Güllich Jürgen, Gehring Erich, Hill Wolfgang, Aurnhammer Georg, Müller Gerhard, Otters Walter, Güthle Ulrich, Beyer Werner, Raba Elvira, Bischoff Ingeborg, Gehring Andrea, Mader Friedrich.

Ihren 70. Geburtstag feiern: Renner Helmut, Meyer Willi, Lindmeier Gertraud, Jensen Hildegard, Fellinghauer Reinhard, Germovsek Peter, Lindmeier Karl.

Ihren 80. Geburtstag feiern: Käfferlein Walter, Walter Josef, Wohlwend Karlheinz, Braunhardt Wilhelm, Walter Hilde.

Ihren 85. Geburtstag feiern: Dippel Richard, Brünner Hans, Eger Anni, Baum Anni.

Ihren 90. Geburtstag feiern: Rabus Werner, Hornung Gerhard.

Die Sektion gratuliert ihren Mitgliedern herzlich zum Geburtstag.

Pils-Cocktail-Bar

„El Picante“

Walmüller Stuben
Las Tapas

Restaurant Walmüller-Stuben

Inh.: Markus Menk

Hauptstraße 2

91757 Treuchtlingen

Tel. 09142-975353 Fax 09142-975355

Internet: www.wallmueller-stuben.de

Öffnungszeiten: tägl. von 11.30 - 15 Uhr
und 18 Uhr - Schluss



moderne floristik
geschenkartikel
wohncaccessoires
gartendeko
kunsthandwerk



Gutenbergstraße 14 (Eingang Oettingerstraße)
91757 Treuchtlingen
Telefon 09142 - 203 69 85

laden@tausendschoendeko.de
www.tausendschoendeko.de

Mo-Fr 8.30 - 12.30 und 14.00 - 18.00 Uhr
Sa 8.30 - 12.30 Uhr. Mo nachm. geschlossen.

Die Sektion im Internet

Unsere Sektion ist natürlich auch im Internet vertreten. So kann sich jeder jederzeit über alles in unserem Verein informieren: über die Vorstandschaft, die Referate und Abteilungen, die Aktivitäten der Jugend, die stattgefundenen Touren und die geplanten Fahrten ..., Und natürlich über das Neueste in der Sektion. Schaut doch mal rein in die Seite www.davtreuchtlingen.de !!! Außerdem wurde in der Sektion ein E-Mail-Verteiler erstellt, der die Kommunikation mit den Mitgliedern und Vereinsfreunden erleichtert. Die Neuigkeiten (z.B. das neue Tourenprogramm, die kurzfristigen Wandertermine, mehr oder weniger wichtige News vom Hauptverein usw. usw.) werden an die eingetragenen E-Mail-Adressen blitzschnell verteilt. Der Adressat kann dann selbst entscheiden, ob der

Inhalt wichtig für ihn ist oder nicht, und ihn dann evtl. löschen. Selbstverständlich halten wir uns an die Datenschutzgesetze und geben die Adresse nicht weiter. Diese wird nur zum Verteilen von Infos und zur Korrespondenz zwischen Sektion und Teilnehmer verwendet. Die Adresse kann jederzeit wieder aus dem Verteiler gelöscht werden. Wir empfehlen unseren Mitgliedern und Freunden den Eintrag in den Verteiler. Unsere Schriftführerin Karoline Pfahler (E-Mail info@davtreuchtlingen.de, Tel. 09142/2111) trägt sie gerne in den E-Mail-Verteiler ein.



Weiterbildungsstätte für Allgemeinpharmazie
Homöopathie und Naturheilverfahren
QM zertifiziert

Wir haben Zeit für Ihre Gesundheit!

Bahnhofstraße 17, 91757 Treuchtlingen, Telefon (09142) 3438
www.stadtapotheke-treuchtlingen.de, info@stadtapotheke-treuchtlingen.de

Neue Mitglieder 2019

Wir heißen unsere neuen Mitglieder herzlich willkommen:

Alyssa Pocol, Paul Eduard Mauersberger, Pfeifer Christine, Loy Valentin, Wunderlich Alexandra, Obernöder Johann, Riedl Michael, Riedl Claudia, Straßner Julia, Mlinzk Paul, Kaiser Ida Mathilda, Kaiser Rosalie Edda, Kaiser Frieda-Sophie, Geißelmeier Florian, Geißelmeier Franziska, Paukner Lilli, Mews Maria, Mews Sarah, Müller Jakob, Schneider Marina, Schneider Rosalie, Schneider Leonhard, Tober Luis, Tober Lea, Klassen Alexander, Herbst Jörg, Maike Achatz.

Mitgliederstand 07.11.2019	: 530
davon A-Mitglieder	: 272
B-Mitglieder (Ehegatte)	: 130
C-Mitglieder (Gast-Mitglied)	: 20
D-Mitglieder (Junioren)	: 41
K/J-Mitglieder (Kind/Jugend)	: 28
K/J-Mitglieder in der Familie	: 39

Die Sektion trauert um ihre verstorbenen Mitglieder. Wir gedenken der Verstorbenen in Dankbarkeit für die Treue, die sie der Sektion und dem Alpenverein gehalten haben:

Rachinger Winhilde (24.10.2018)
Rupp Hans (09.12.2018)
Aurnhammer Robert (04.03.2019)
Wensauer Konrad (15.04.2019)
Willi Hofbeck (21.06.2019)



Wir werden unseren verstorbenen Mitgliedern stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Erich Gehring
 Steinmetz- u.
 Steinbildhauermeister

Am Kohlerberg 4
 91757 Treuchtlingen-
 Gundelsheim

Telefon 0 91 42 / 20 11 30
 Telefax 0 91 42 / 20 12 38

Informationen der Vorstandschaft

Persönliche Daten

Zur Aktualisierung unseres Mitgliederverzeichnisses wird gebeten, etwaige Änderungen persönlicher Daten (Anschrift, Familienstand, E-Mail-Adresse etc.) umgehend der Vorstandschaft zu melden. Hat sich Ihre Kontonummer bzw. Bankverbindung geändert, teilen Sie uns dies bitte umgehend mit. Wenn Sie diese organisatorische Notwendigkeit nicht beachten, müssen wir Ihnen leider die Kosten berechnen, die durch einen Rücklauf der Lastschrift entstehen.

Versicherungsschutz unserer Mitglieder

Der umfassende Grundsatz für alle Bergaktivitäten ist in Ihrem Mitgliedsbeitrag schon enthalten. Das leistet der Alpine Sicherheitsservice:

- Erstattung der Kosten bis zu 25.000 je Person für Such-, Bergungs- und Rettungskosten bei Bergunfällen
- Erstattung der Kosten der notwendigen medizinischen Hilfe (Arzt, Krankenhaus) im Ausland bei Unfallverletzung während der Ausübung von Alpinsport
- 24 Stunden Notrufzentrale bei Bergnot oder Unfällen während der Ausübung von Alpinsport

- Absicherung der gesetzlichen Haftpflichtansprüche (Generali Lloyd Versicherungs AG) aus Personenschäden mit bis zu 1,5 Mio. Euro oder aus Sachschäden mit bis zu 150.000 Euro, sofern sich diese Ansprüche aus den genannten sportlichen Aktivitäten nach §3 Nr.1 bis 3 AHB ergeben; weltweiter Geltungsbereich bei Bergnot oder Ausübung von Alpinsport (s. § 1 VB ASS 2007)
- 24 Stunden Alpiner Sicherheits-Service +49 (0) 89 6 24 24-393 ohne Gewähr, ausführlich im Internet unter www.alpenverein.de zu finden.

Wettelsheimer Keller

Zwischen Treuchtlingen und Wettelsheim

Der Biergarten mit der alten Tradition

(Märzen vom Holzfass)

Öffnungszeiten

von Mai bis September
Donnerstag bis Sonntag ab 10.00 Uhr
 im Juli und August zusätzlich
Montag bis Mittwoch ab 16.00 Uhr

*Sollten Sie eine Betriebsfeier oder
einen Betriebsausflug planen, setzen Sie sich mit
Herrn Walk in Verbindung.*



Brauerei Strauß

**Pächter:
Familie Walk
Telefon 0 91 42 / 77 40
oder 86 91**

Mitglieder- und Jahreshauptversammlung 2020

Satzungsgemäß (§17) laden wir hiermit die Sektionsmitglieder zur ordentlichen Mitglieder- und Jahreshauptversammlung am 31. Januar 2020 um 19:30 Uhr in die Wallmüller-Stuben, Hauptstr. 2 in Treuchtlingen ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Gedenken an die Verstorbenen
3. Geschäftsbericht der Vorstandschaft
4. Berichte der Abteilungs- und Referatsleiter
5. Kassenbericht
6. Haushaltsvoranschlag
7. Entlastung der Vorstandschaft
8. Neuwahlen Beiräte
9. Anträge und Verschiedenes

Anträge zu Punkt 9 der Tagesordnung richten Sie bitte spätestens bis 24.01.2020, in schriftlicher Form an: DAV Geschäftsstelle, Karoline Pfahler, Ludwig-Thoma-Str. 22, Treuchtlingen.

Unterstützt durch den

**Gewinn-Sparverein der
Sparda-Bank München e.V.**

Sparda-Bank

www.sparda-m.de

Jahresbeiträge 2020

Für das Jahr 2020 gelten folgende Jahresbeiträge:

A-Mitglieder

(ab vollendetem 26. Lebensjahr) 55,- Euro

B-Mitglieder

ab 26 Jahre (Ehegatte) 32,50 Euro

C-Mitglieder (Gast) 24,- Euro

Junior (19 bis 25 Jahre) 32,50 Euro

Jugendbergsteiger (bis 18 Jahre) 14,50 Euro

Kinder und Jugendliche in der Familie

(bis 18 Jahre) 0 Euro

Jahresausweis und Mitteilungsblatt der Sektion

Das Mitteilungsblatt wird zusammen mit dem Jahresausweis im Januar versandt. Der Jahresbeitrag wird im Januar per Lastschrift von Ihrem Konto abgebucht.

Dieser Ausweis (Scheckkarte) wird aus dem Anschreiben herausgelöst und muss vom Mitglied mit Vor- und Zuname unterschrieben werden. Der Ausweis hat nur Gültigkeit in Verbindung mit einem gültigen Personalausweis.

Erwerb der Mitgliedschaft

Mitglied beim Deutschen Alpenverein und unserer Sektion können Sie das ganze Jahr über werden, indem Sie uns einen Aufnahmeantrag mit Bankeinzugsermächtigung zukommen lassen. Der Aufnahmeantrag ist aus dem Internet, per E-Mail und auf telefonische Anforderung erhältlich

Kündigung der Mitgliedschaft

Wenn Sie die Mitgliedschaft beim Deutschen Alpenverein beenden möchten, muss uns Ihre Kündigung bis spätestens 30. September des jeweiligen Jahres zugegangen sein.

Bankverbindung des Deutschen Alpenvereins Treuchtlingen:

Sparkasse Mfr-Süd

IBAN: DE88 7645 0000 0220 5333 01

BIC: BYLADEM1SRS



Ehrenmitglieder

Frau Hedwig Hammel, Treuchtlingen

Herr Heinrich Fuchs Treuchtlingen

Herr Karl Meier, Eichstätt

Herr Gerd Hornung, Treuchtlingen



FLIESEN **NATURSTEINE** **BÄDER**

**FLIESEN
SCHMIDT**
...eine Idee besser!

www.fliesenschmidt.info

- **ständig
SONDERANGEBOTE**
- **1500 m² Ausstellung**

Besuchen Sie unsere **Markt Berolzheim** · Wettelsheimer Str. 20-22 · Tel. 09146/95000
Ausstellungen **Burgoberbach** · Im Herrmannshof 20 · Tel. 09805 / 93264

Jubiläum 150 Jahre DAV und Einweihungsfeier für Vereinsräume



Zu einem großen Familienfest mit Grillen, Kaffee & Kuchen sowie vielen lieben alten und neuen Bekannten gestaltete sich das Fest des Deutschen Alpenverein (DAV), Sektion Treuchtlingen auf dem Gelände der Wiegandhalle in Treuchtlingen. Neben dem Jubiläum des DAV- Hauptvereins, welcher vor 150 Jahren, am 09. Mai 1869 in München gegründet wurde, konnten die Mitglieder der Sektion Treuchtlingen am Sonntag von 10 - 17 Uhr endlich die Fertigstellung ihrer Vereinsräume in den alten Büros der Wiegandhalle feiern. Die neuen Vereinsräume, welche durch die gemeinsame Anstrengungen der vormaligen Vorstände Angelika Rosenbauer und Dominik Weigelmeier sowie mit Unterstützung des Bürgermeisters Werner Baum gefunden wurden, konnten am Sonntag den Vereinsmitgliedern zur Nutzung übergeben werden.

Nach dem stotternden Beginn beim Umbau im letzten Jahr, wurde im Winter und Frühjahr unter 2. Vorstand Samet Jahja und dem neuen 1. Vorstand Matthias Paukner richtig Gas gegeben und die Fertigstellung der dringend benötigten Räume forciert. Mit Hilfe einiger begnadeter Handwerker (Erich, Walter und Stefan) aus dem Verein und vieler freiwilliger Helfer wurden die alten Räume entrümpelt, eine neue Elektroinstallation verlegt, die neue Toilette gebaut, neue Fenster eingesetzt, Wände verputzt und gestrichen, Fußböden verlegt, eine Küche und Wandschränke eingebaut und der Versammlungsraum möbliert. Den Verantwortlichen und den engagierten Mitgliedern ist der Verein auch zu großen Dank verpflichtet, da nun das jahrelange Ringen um eine neue Vereinsbasis damit abgeschlossen ist. Von den Ergebnissen waren alle überrascht. Die hellen und freundlichen Vereinsräume bieten mit ihrer Ausstattung und reichlich Platz vor dem Gebäude der Vereinsräume neue Möglichkeiten zur weiteren Gestaltung des Vereinslebens. Die neuen Vereinsräume sollen nicht nur zu Lagerung der Wander- und Kletterausrüstung und als Archiv dienen, sondern der neue Treffpunkt des Vereins sein und als Versammlungsraum, für Weiterbildungen, Bergsteigerabende und vieles mehr genutzt werden.

Der Tag der offenen Tür bot nicht nur Gelegenheit sich über die Geschichte des DAV- Hauptvereines zu informieren, sondern stellte auch die vielen Aktivitäten der Sektion Treuchtlingen der Öffentlichkeit vor. Neben vielen Schneeschuh- und Bergtouren und Wanderungen im Gebirge sind die Heimatwanderungen fester Bestandteil des Vereinslebens. Schwerpunkt der Jugend sind die Klettergruppen in der Boulderhalle im Campus Treuchtlingen. Auch der Treuchtlinger Skilift, die Rockenstube mit Handarbeit und der Bergsteigerchor haben im Verein jeweils ihre sportliche, handwerkliche sowie künstlerische Heimat. Die neue gegründete Familiengruppe konnte bereits mit einer Müllsammelaktion und einer Heimatwanderung mit Erfolg auf sich aufmerksam machen. Neben Essen & Trinken sowie vielen guten Gesprächen gab es an diesem Tag für die Jüngsten auch eine Bastelstation und den historischen Film von der Besteigung des Ortler von 1978 zu sehen. Harmonisch klang die schöne Einweihungsfeier aus und beflügelt vom neuen Gemeinschaftsgeist im Verein war auch das Aufräumen danach kein Problem...

Kay



Der innovative Fachmarkt mit Handwerker-Service



- **Fachabteilung Bodenbeläge**
Großauswahl an Fertigparkett, Laminat, Kork...
Elastische Beläge
Teppichböden
in verschiedensten Materialien
- **Fachabteilung Gardinen**
mit einer Vielzahl an Stoffen, Gardinenstangen, Dekomaterial + sämtliches Zubehör
- **Fachabteilung Tapeten + Farben**
- **Sicht- /Sonnenschutz**
- **Insektenschutz**
- **Wohn-Accessoires**
- **Schmutzfang- / Antirutschmatten**
- **Polsterei**

Treuchtlingen • Industriestr. 6 • Tel. 09142 / 20 12 24

über 600 m²

ZIMMEREI KLEINLEIN



Langenaltheim

- Holzfaser Einblasdämmung
- Altbausanierung/Denkmalenschutz
 - Dachfenster
 - Dacheindeckung
 - Zimmererarbeiten

Tel.: 0 91 45 / 67 64

kleinlein-langenaltheim@t-online.de

Mitgliederbefragung

Liebe Mitglieder,
dieses Jahr möchte ich Sie bitten, folgende Mitgliederbefragung auszufüllen, herauszutrennen und in unserer Geschäftsstelle (Ludwig-Thoma-Str. 22, Treuchtlingen) in den Briefkasten zu werfen. Die Befragung wird anonym ausgewertet.

	trifft voll zu			trifft überhaupt nicht zu			weiß nicht
	1	2	3	4	5	6	
Die Anzahl der angebotenen Touren ist gut	1	2	3	4	5	6	
Die Vielfalt der angebotenen Touren ist gut	1	2	3	4	5	6	

diese Angebote würde ich mir wünschen:

Mit dem einmal im Monat stattfindenden Bergsteigerabend bin ich zufrieden	1	2	3	4	5	6	
---	---	---	---	---	---	---	--

das wünsche ich mir vom monatlich stattfindenden Bersteigerabend:

Die Vielfalt der Gruppen ist ausreichend	1	2	3	4	5	6	
--	---	---	---	---	---	---	--

folgende Gruppen würde ich mir wünschen:

—

Ich nutze den Ausrüstungsverleih	1	2	3	4	5	6	
den E-Mail Verteiler (anmelden unter info@davtreuchtlingen.de) nutze ich							

Die Homepage www. davtreuchtlingen.de nutze ich zur (Mehrfachnennungen möglich):

- Information über anstehende Touren
- lesen von Tourenberichten
- ich nutze die Homepage nicht
- sonstiges: _____

Das Mitteilungsheft nutze ich zur

- Information über anstehende Touren
- lesen von Tourenberichten
- es ist mir wichtig das Mitteilungsheft in gedruckter Form zu erhalten
- Wünsche, Anregungen: _____

Die Arbeitseinsätze der Sektion (z.B. Skilift aufbauen, Vereinsheim renovieren, Feiern vorbereiten,...)

- sind gut organisiert
- ich werde über stattfindende Arbeitseinsätze informiert

E-Mail Verteiler (anmelden unter info@davtreuchtlingen.de)

- nutze ich
- die Informationen

Raum für sonstige Anmerkungen, Lob und Kritik:

Vielen Dank!

++ Wohnwelt ++ Küchen ++ Schreinerei ++ Innenausbau ++ Wohnwelt ++ Küchen ++ Innenausbau ++ Wohnwelt ++ Küchen ++

NEUE & GEMÜTLICHE POLSTERIDEEN

... in Top-Qualität und soooooo gemütlich!

Rachinger kann's!
„Top-Angebote,
Top-Qualität und
Top-Preise - hier
stimmt einfach alles!“

MÖBEL
RACHINGER
Wohnen auf den Punkt gebracht.

www.moebel-rachinger.de

Industriestraße 1 | 91807 Solnhofen Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Do. 9 - 20 Uhr, Sa. 9 - 16 Uhr

Seit über 100 Jahren
RACHINGER
Fachkompetenz

Aus den Abteilungen

Bouldern und Klettern

Seit ihrer Eröffnung im Jahr 2015 erfreut sich die Boulder- und Kletterhalle in Treuchtlingen am Adventure Campus größter Beliebtheit. Auch die Eröffnung des Klettersteinbruchs bei Möhren war für die immer größer werdende Fangemeinde des Klettersports eine große Freude.

Die Öffnungszeiten der Boulder- und Kletterhalle werden ausschließlich ehrenamtlich durch Mitglieder der drei Sektionen übernommen und in

Eigenregie verwaltet. Darüber hinaus werden regelmäßig neue Routen gestaltet. Dafür hat sich eine „Schrauberguppe“, bestehend aus Mitgliedern der drei Sektionen, zusammengefunden.

Die drei Sektionen haben sich die bisherigen Öffnungstage wie folgt aufgeteilt:

Offizielle Öffnungszeiten 2019/2020

Di: 17:30-21:30 Uhr (Treuchtlingen)

Do: 17:30-21:30 Uhr (Gunzenhausen)

So: 10:00-18:00 Uhr (Weißenburg)

Aktuelle Preise:

Erwachsene 5€

DAV-Mitglieder* 4€

Unter 18 3€

*Der Rabatt gilt nur für die Mitglieder der Sektionen Treuchtlingen, Weißenburg und Gunzenhausen.

Achtung:

Zusätzlich mittwochs ab 17.30 Uhr: Kinder- und Jugendklettern der Sektion Treuchtlingen

Wichtig zu wissen:

Die Halle ist im Winterhalbjahr geöffnet – voraussichtlich bis Ostern. Bei Bedarf können Kletterschuhe gegen eine Gebühr von 2,50 Euro ausgeliehen werden. Für Kletterausrüstung (Gurte, Sicherungsgeräte, Expressen, Seil) ist an den offiziellen Öffnungszeiten selbst zu sorgen!

Wo:

Campus “Hochschule für angewandtes Management “Hahnenkammstraße 19, 91757 Treuchtlingen

Bitte beachten:

Gäste, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, benötigen die schriftliche Einverständniserklärung einer erziehungsberechtigten Person.

Formulare sowie die Hallenordnung finden Sie direkt zum Download auf der Homepage der Hochschule.

Bericht über die Aktivitäten des DAV-Bergsteigerchores 2019

Es gibt nur noch drei DAV- Bergsteigerchöre in Bayern, einer davon ist der Treuchtlinger Bergsteigerchor!!

Auf diese Statistik ist der Chor mit seiner Dirigentin sehr stolz!

Auch die Chorstärke gibt Anlass zur Zufriedenheit, sind es doch immerhin 26 Männer, die sich zwei Mal im Monat zur Probenarbeit im Bürgerhaus treffen. Für 2 Stunden wird intensiv gearbeitet, neues Liedgut einstudiert und altes aufgefrischt und auf Sicherheit trainiert.

Drei große Ziele hat sich der Chor gesteckt:

Die Volksmusiktage „Mittendrin“ in Eichstätt am 20.7.2019, das Chorkonzert mit dem DAV- Bergsteigerchor Schwabach anlässlich des Jubiläums „150 Jahre Alpenverein“ am 12.10.2019 in Schwabach und das Jubiläum „120 Jahre Liederkrans Pleinfeld“ am 19.10.2019 in der Grundschule in Pleinfeld.

Alle Auftritte des Bergsteigerchores brachten riesige Erfolge vor ca. 300-350 Zuschauern, auf die er zurecht stolz sein darf! Mit der nötigen Konzentration und dem Abrufen allen Könnens brillierte die Gruppe in allen Konzerten und nahm nicht nur neue Freundschaften mit nach Hause, sondern auch das sichere Gefühl, mit den Großen bestens mithalten zu können!

Die Mühe hat sich gelohnt!

Durch den plötzlichen Tod von Hans Rupp im Dezember vergangenen Jahres waren Umstellungen nötig geworden, um die Ausgewogenheit der Stimmen im Chor zu erhalten. Für den tiefen Bass konnte J. Hagemann gewonnen werden, sodass das „Fundament“ wieder stimmig ist.

Eine große Geburtstagsfeier gestaltete der Chor in Graben in der „Scheune“ mit einer Fülle von Liedern mit und im Dezember stehen noch mehrere Termine an: Adventssingen in der Stadtkirche in Eibelstadt am 7.12.2019, zusammen mit den „Stimmgabeln“ und „Dreiplus“, sowie die musikalische Ausgestaltung des Rorateamtes in der Marienkirche in Treuchtlingen am 22.12.2019.

Bleibt nur noch meine Hoffnung, dass sich alle Sänger ihre Gesundheit noch recht lange erhalten, damit der Chor seine neu gesteckten Ziele für das kommende Jahr 2020 erfüllen kann:

Eine Bergmesse auf dem Wendelstein, eine Messe unter freiem Himmel in

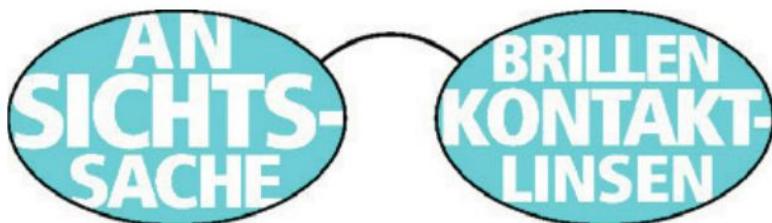
Hechlingen, ein Adventssingen in Ellingen und vieles Andere mehr!
Dem Wunsch des DAV-Bergsteigerchores Schwabach, unbedingt wieder ein gemeinsames Konzert zu veranstalten, wollen wir nachkommen.



Irmengard Reichardt, Chorleiterin

Hoch droben auf'm Berg – aber gut geschützt!

**Ob beim Bergsteigen, Skiwandern oder Skifahren:
Sonnenbrillen mit Blaufilter für optimalen Augenschutz!**



Bahnhofstraße 6, direkt am Wallmüllerplatz
91757 Treuchtlingen, Tel. 09142 2043815

Mo-Fr. 9.00 – 12.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr, Sa 9.00 – 12.30 Uhr

DAV-Rockenstube



Die Damen der Rockenstube treffen sich von Oktober bis April regelmäßig im Bürgerhaus. Hier wird Gemeinschaft gepflegt: Kaffeetrinken mit leckeren selbst gebackenen Kuchen, Erzählen und Singen von altem Liedgut und Volksliedern. Ich wurde herzlich willkommen geheißen bei meinem Besuch.

In den Sommermonaten von Mai bis September trifft sich die Truppe dann im Kurpark und macht hier eine Runde, je nach Wetter größer oder kleiner, mit Dehn- und Gleichgewichtsübungen.

Zum Abschluss eines Jahres findet immer ein gemeinsames Essen und Kaffeetrinken statt, hier wird auch gesungen und es herrscht weihnachtliche Stimmung.

Karoline

Jugendbericht

2019 war für die Jugend der Treuchtlinger Sektion ein Jahr voller Veränderungen. Schon im Frühjahr wurde durch die Gründung eines Jugendausschusses die Organisation der Vereinsjugend in eigene Hände genommen. Diese Vertretung der Jugend hat sich dieses Jahr intensiv mit Themen wie der neuen Jugendordnung, die seit 2019 für alle Sektionen verpflichtend ist, dem neuen Anmeldeverfahren für unsere Jugendgruppe und der Vorbereitung der Jugendvollversammlung beschäftigt. Diese Versammlung ist die Mitgliederversammlung aller Kinder und Jugendlichen im Verein und wurde im Herbst 2019 zum allerersten mal durchgeführt. Mit Erfolg. 6 Jugendliche haben sich bereit erklärt den Jugendausschuss für 2020 zu bilden, um sich zusammen mit dem Jugendreferenten um die Kinder- und Jugendarbeit zu kümmern. Ein gemeinsames Brainstorming mit den Teilnehmenden gab für die Jahresplanung erste Anstöße und führte zu heiteren Gesprächen. Damit ist die Richtung für die Zukunft klar: Wir wollen raus in die Natur. 2019 haben wir mit unserer Jugendgruppe wieder viel Zeit in unserer Kletter- und Boulderhalle an der Treuchtlinger Hochschule verbracht. Seit Jahresbeginn treffen wir uns während der Schulzeit jeden Mittwoch um gemeinsam zu bouldern und klettern. Die Nachfrage an ist nach wie vor überwältigend. Mit durchschnittlich 35 Teilnehmenden ist die übersichtliche Halle gut gefüllt. Für mehrere oder größere Gruppen fehlt uns leider noch das Personal. Wer also Interesse an der Jugendarbeit in der Sektion hat darf sich gerne beim Jugendreferenten melden. Währenddessen üben sich die Kinder und Jugendlichen weiter an leichten und schweren Routen, bouldern oder klettern mit Ausrüstung am Seil oder helfen beim Sichern.

2019 war wieder ein sehr erfolgreiches Jahr für die Jugend des DAV Treuchtlingens. Auch wenn wir es kaum nach Draußen geschafft haben steht es für 2020 fest auf dem Plan!



Alexander Mlinzk (Jugendreferent)



Jugendvollversammlung 2020

- am 19. September um 15 Uhr -
 - im Vereinsheim der Sektion -
- Berichte – Neuwahlen
Anträge – Jahresplanung

Eingeladen sind:

- *Alle Mitglieder unter 27*
- *Alle Jugendleiter*
- *Alle JDAV Funktionsträger*



Mehr Infos unter davtr.de/jvv

Komm in die

Jugendgruppe

Zusammen erklimmen wir neue
Höhen und entdecken die
Kletterwände

Während der Schulzeit immer
mittwochs von **17:30 bis 19:00 Uhr**

Am Adventure Campus,
Hahnenkammstr. 19, 91757 Treuchtlingen



Weitere Informationen
unter davtr.de/jugend

Kontakt: Alexander Milinzk

jugend@davtreuchtlingen.de



Heimatwanderungen



Schneeschuhwanderung zum Uhlberg

Leitung: Erich & Sammy

Teilnehmer: 14

Wegen den extremen Wetterverhältnissen in den Bergen, wurde aus der Tour 1 eine Heimatwanderung mit Schneeschuh....Treffpunkt war am Sägewerk Wöllmer (bei Auernheim) um 9.45 Uhr. Dort erschienen 14 interessierte Teilnehmer.

Mit Schneeschuhen ausgerüstet führte uns Erich und Sammy trotz Wind und Schneesturm erfolgreich zum Uhlberg. Hier legten wir eine Pause ein wo auch das Schneemann bauen einigen Teilnehmern Freude bereitete. Danach ging es bei starkem Schneefall weiter nach Auernheim in die warme Gaststube mit leckerem Mittagessen. Der Rückweg erfolgte auf dem kürzesten Weg Richtung Sägewerk. Alle Teilnehmer hatten trotz der schlechten Wetterbedingungen einen riesen Spass und gute Laune. Wir freuen uns auf die nächste Heimatwanderung.

Christine

Heimatwanderung am 17.03.2019



Leiter: Gehring Erich

13 Teilnehmer

Wir trafen uns um 9.30 Uhr am Forsthaus in Treuchtlingen. Von dort aus machten wir uns auf unser erstes Etappenziel, die Brotzeitstuben Breit in Schambach, rechtzeitig zum Mittag zu erreichen. Unsere gewählte Route führte uns über den Treuchtlinger Ortsteil Gstadt Richtung Nagelberg, wo wir vorbei am Soldatenfriedhof und der Villa Rustica die wunderschöne Umgebung in toller Gesellschaft genießen durften. Nach einem guten Mittagessen bei der Familie Breit ging es entlang der Schambach zurück nach Treuchtlingen, wo unser zweites Etappenziel Adventure-Campus Treuchtlingen hieß. Während sich dort die Bouldergemeinde zum 3. Boulder cup in Treuchtlingen traf und schwitzte, genossen wir bei Kaffee und Kuchen den Ausklang einer rundum gelungenen ersten Heimatwanderung des Jahres. Wir freuen uns auf mehr! Die Wanderstrecke hatte eine Länge von ca. 14 km, die wir bei gemütllicher Gehzeit in ungefähr 4 Stunden zurücklegten. Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer.

Erich

Heimatwanderung am 01. Mai 2019



Leitung: Erich & Sammy

25 Wanderer und ein Hund trafen sich zur traditionellen Heimat-Wanderung. Was sehr erfreulich war, es gingen auch ein paar Nicht-DAVler mit, denen es anscheinend recht gut mit uns gefallen hat. Treffpunkt war das neue Vereinsheim an der Wiegandhalle.

Die Gruppe hatte dieses Mal zwei **Wanderführer, Sammy und Erich**. Die beiden hatten sich eine Tour rund um Treuchtlingen heraus gesucht. Die Wanderung ging von der Wiegandhalle über den Eulenhof nach Möhren und dann wieder zurück nach Treuchtlingen, an blühenden Wiesen und Bäumen vorbei. Eine tolle Tour und mit 12 km eine angenehme Länge. Unterwegs wurden die beiden Klettersteinbrüche und die Mountainbiketrails besichtigt. Einige der Gruppe staunten nicht schlecht darüber, was es so alles um Treuchtlingen herum gibt. Der Brauch schreibt vor, dass es am Ende der Wanderung eine Brotzeit gibt. Aber unsere Wanderführer, Erich und Sammy und natürlich ihre Helfer, hatten sich selber übertroffen. Von wegen Brotzeit. Es gab Kaffee und Kuchen, natürlich selbst gebacken von den netten Mädels des Vereins, aber man höre und staune, der göttliche Nusszopf, ein absoluter Übertraum, der war von Honde. Ungeahnte

Fähigkeiten hat dieser Mann, ein richtiger Bergfex und dann kann der auch noch backen, nicht zu fassen. Er hatte aber einen Helfer, ich sage nur Zaubertopf!!!! Es gab aber nicht nur Kaffee und Kuchen, nein, es wurde auch noch gegrillt. Bratwürste, Steaks, was das Herz begehrt. Es hat anscheinend allen recht gut gefallen, denn mit dem nach Hause gehen hatte es keiner eilig. Es war aber auch schön auf der Terrasse des **neuen Vereinsheims**. Ein schöner Abschluss nach einer super schönen Wanderung. Herzlichen Dank an alle die dies möglich gemacht haben. **Edith**



Ein Tag am alten Ludwig-Donau-Main-Kanal



Organisation: Gerhard Rosenbauer

Leitung: Heidi Riegel

Teilnehmer: 13

Zu einer Wanderung am schönen, alten Ludwig-Donau-Main-Kanal hatte uns Gerhard Rosenbauer anlässlich des 1. Mai- Feiertages eingeladen. Da er leider krank war, führte uns Heidi Riegel. Bei bestem Wanderwetter trafen wir uns zunächst am Alten Forsthaus Treuchtlingen und fuhren dann in Fahrgemeinschaften Richtung Nürnberg nach Wendelstein zum Treffpunkt Alter Bahnhof. Mit insgesamt 13 Wanderern waren wir eine lustige Gruppe und so machten wir uns frohen Mutes auf den Weg in Richtung Alten Kanal. Still und friedlich lag er vor uns. Die Ufer spiegelten sich im Wasser und kein Lüftchen störte die Idylle. Zu beiden Seiten säumten die alten Treidlerpfade den Kanal, unterbrochen von unzähligen Brücken und Schleusen. Hier wird Geschichte lebendig. Der alte Ludwig-Donau-Main-Kanal wurde von 1836 – 1846 von Kelheim an der Donau bis Bamberg am Main über eine Länge von 173 km gebaut. Über 100 Schleusen waren nötig, um den Höhenunterschied von fast 190 m zu überwinden. Dabei machte der Kanal auch nicht vor der Schlucht der Schwarzach bei Schwarzenbruck halt, die er mit einem eindrucksvollen Aquädukt von 90 m Länge, 15 m Breite und 13 m Höhe überquert. Begeistert von deutscher Ingenieurskunst sahen wir den Kanal bald mit anderen Augen. Bei Gsteinach

bogen wir schließlich in das Tal der Schwarzach ab. Wir tauchten ein in eine stille und erfrischend grüne Flusslandschaft. Dann näherten wir uns dem Schwarzach-Durchbruch und plötzlich tauchten links und rechts von uns Sandsteinformationen und ganze Felswände auf. Sie kamen immer näher und so liefen wir bald auf schmalen Pfaden direkt am Fluss entlang. Vorbei ging es an überhängenden Felswänden, durch Engstellen, Felstore und Höhlen.

Bald darauf kamen wir in der Waldschänke Brückkanal an. Dort war bereits die Hölle los. Genau wie wir nutzten viele den schönen Tag für einen Ausflug, genossen die Natur, gutes Essen & Trinken und Livemusik in der Waldschänke. Die Mittagsrast verging wie im Fluge und so machten wir uns auf den Rückweg entlang am Kanal zu unseren Fahrzeugen.

Nach unserer schönen 1. Mai- Wanderung bei Wendelstein war noch gemütliches Beisammensein & Grillen im neuen DAV- Vereinsheim an der Wiegandhalle Treuchtlingen geplant.

Auf der Laderampe unter dem Vordach am Vereinsheim konnte man bei Kaffee, Kuchen und frisch Gegrillten gut sitzen, reden und die weiteren Veranstaltungen planen.

Denn am 19. Mai werden mit einem Tag der offenen Tür die neu gestalteten Vereinsräume offiziell der Bestimmung übergeben und auch das 150- jährige Gründungsjubiläum des DAV gefeiert. Dazu wird sich auch die Sektion Treuchtlingen entsprechend präsentieren.

Kay

Tageswanderung - Ins Reich von Archaeopteryx und Apollofalter



Leitung: Klaus

Teilnehmer: 10

Trotz vieler Veranstaltungen in der Region starteten am Sonntag, 21.08.19 vom Museum Solnhofen 10 DAV-ler hinauf ins Steinbruchgebiet zwischen Solnhofen und Mörsheim. Bereits am Trockenhang der "Teufelskanzel" umschwirrten uns die Schmetterlinge, deren Bestimmung nur sporadisch gelang. Für eine Rast in der Grillhütte war es noch zu früh und der Weg brachte uns durch den Bergwald hinauf zum Zementwerk. Dort ging es weiter zwischen aufgelassenen Steinbrüchen und eingestürzten Steinhütten zur Straße nach Lichtenberg. Von der zweigt eine kaum genutzte Fahrspur ab hinunter Richtung Mörsheim. An einem alten Steinbruchtrichter war Brotzeitrast. Vergeblich hielten wir Ausschau nach dem Apollofalter. Der Trampelpfad führte vorbei an vor vielen Jahrzehnten kunstvoll aufgeschichteten Brücken-, Mauer- und Gebäuderesten. Um unsere Füße schwirren plötzlich rote und blaue Flügel: Die am Boden bestens getarnten Ödlandschrecken brachten sich in Sicherheit. Und da, auf einem windgeschützten Trockenhang flatterten die Apollos und hielten auf den Blüten auch für Fotos still.

Nach einem Blick von der Kreuzgruppe ins Gailachtal und auf Mörsnheim hinunter strebten wir wieder aufwärts zur verdienten Einkehr im "Schnorgackl" am Maxberg. Am Rückweg schauten wir vom Aussichtspunkt auf Solnhofen herab und tauchten die Hände ins kleine Steinbecken am "Brünnlein", einer kleinen Quelle im Jura hang. Der bequeme "Zick-Zack-Weg" brachte uns rasch hinunter ins Tal, wo wir noch einen Abstecher zum Solafelsen machten und über den Skihang zum Biergarten "Alte Schule" in Solnhofen abstiegen. Die Wanderung zeigte den Kontrast zwischen technischen Anlagen und der Vielfalt neuer Lebensräume, die sich Pflanzen und Tiere auf den längst aufgegebenen Steinbruchflächen erschlossen haben – wenn man sie gewähren lässt! Die Bestimmung der vielen Schmetterlinge und Insekten müssen wir wohl Spezialisten überlassen.



+49 (0) 9142-3832-5
bike@heumodern-trails.de

Heimatwanderung am 22.09.2019

Weißenburg-Kehl-Oberhochstatt-Araunerskeller-Weißenburg



Leitung: Erich

Teilnehmer: 20

Am Sonntag den 22.9.19 trafen wir uns bei herrlichem Wetter um 13³⁰ Uhr am Berufsschulparkplatz, bzw. für Sammy am Mogetissa-Therme-Parkplatz. Mit überraschend großer Beteiligung, nämlich 20 Personen, jung und alt, marschierten wir nach Kehl hoch, am Waldrand entlang Richtung Oberhochstatt, weiter ging es durch den Wald und über's Bärenloch zurück zum Araunerskeller.

Da ließen wir bei einer guten Brotzeit und einer Mordsgaudi den Nachmittag ausklingen. Es waren ca. 13 km und eine Gehzeit von 3 Stunden.
Ein herzliches Vergelt's Gott für euer Kommen/ Teilnahme.
Erich

Heimatwanderung am 20.10.2019 in Langenaltheim zum Dreiländereck



Leitung: Erich
Teilnehmer: 22

22 Wanderlustige trafen sich um 13:30 Uhr am Rathausplatz in Langenaltheim. Wir freuten uns besonders, dass diesmal auch einige Freunde der Gunzenhausener Sektion mit dabei waren. Bei wunderschönem spätherbstlichen Wetter führte uns Erich zunächst in die Schrandel-Steinbrüche. Beeindruckend, welche Kunstwerke aus aufgeschichteten Steinplatten uns hier erwarteten. Munter plaudernd bewegte sich die Gruppe auf Waldwegen weiter zum

Dreiländereck. Der Wald, er leuchtete in vielen bunten Farben. Wahrlich, ein Waldbad für die Seele!

Am Dreiländereck wurden wir dann mit Kaffee, Gebäck und Süßem (und wer wollte, mit Glühwein oder einem kleinen Schnäpschen) überrascht. Erich und die Langenaltheimer Gruppe hatten all die Köstlichkeiten in ihren Rucksäcken mitgebracht. Gut gelaunt folgten die Wanderer Erich zunächst zur alten Eiche (mehr als 500 Jahre alt), um schließlich über das „Krauthäuschen“ nach Langenaltheim zurückzukehren. Ein Teil der Wandergruppe ließ den Tag bei einer Brotzeit beim Hiasl Wirt ausklingen. Besten Dank, Erich und seinem Organisationsteam, für eine abermals sehr schöne und gelungene Tour.

Angie

Sektionsfahrt nach Reutte in Tirol am 07.09.2019



Leitung: Tour 1: Karl Meier

Tour 2: Sammy

Tour 3: Helma Klitzsch

Unser diesjähriger Vereins- Tagesausflug führte uns am 07.09.2010 mit dem Bus in die Gegend von Reutte im Tirol. Die Wettervorzeichen waren leider nicht ermutigend. Für das ganze Wochenende war schlechtes Wetter angesagt. Deshalb verzichteten Viele auf die Teilnahme und die Beteiligung durch unsere Mitglieder und Freunde war gering. Aber die knapp 30 Teilnehmer waren guter Dinge und hofften auf einen schönen Tag und interessante Ausflüge. Dabei standen drei verschiedene Touren zur Auswahl:

- Tour 1 - Burgentour mit Besuch der Hängebrücke highline 179
- Tour 2 - Stuibenfälle und Wanderung am Heiterwanger See und Plansee
- Tour 3 - Schiffsrundfahrt auf dem Heiterwanger See

Bericht Tour 1 - Burgentour mit Besuch der Hängebrücke Highline 179



Eine Gruppe von 6 Personen, mit Karl Meier als Guide startete von Rieden bei Reutte den 12 km langen Aufstieg zum Schloßberg, weiter zur Ruine Ehrenberg und über die 406 m lange Hängebrücke zum Fort Claudia.

Durch den anhaltenden Regen ließ sich die Gruppe nicht stören und mit munteren Gesprächen waren die ersten 400 m Höhenmeter im Aufstieg schnell geschafft. Mittagspause wurde an einem geschützten Ort in der großen Befestigungsanlage Schloßkopf gemacht. Hier war es trocken und dank Plexiglasfenstern sogar windstill. Anschließend ging es mit einem etwas schwierigen Abstieg zur Ruine Ehrenberg. Ein Rundgang erlaubte durch besseres Wetter tolle Blicke in das Lechtal.

Dann wurde die neue Hängebrücke zum Fort Claudia getestet. Die Begehung erforderte etwas Überwindung, da sie doch ganz schön wackelig ist und nach meiner Meinung nicht an die fast schwankungsfreie Bauweise einer nepalesischen. Brücke herankommt.

Daran ändern auch die dicken Drahtseile wenig, die zwar Grundsicherheit vermitteln, sich aber, durch eine fehlende Abspannung, ständig in sich verwindet. Auf jeden Fall ein Abenteuer und ein Muss. Der Ausklang fand dann bei Kaffee und Kuchen in der Ehrenberg Klause statt, bis uns der Bus pünktlich abholte. Ein gelungener Tag mit viel Festungskultur in einer tollen Bergkulisse.

(Arthur Rosenbauer)

Tour 2 - Stuibenfälle und Wanderung am Plansee und Heiterwanger See



Nächster Halt Kapelle am Wanderparkplatz Stuibenfälle. Nun hieß es für 9 Wanderer aussteigen und hinaus in den Regen zu gehen. Doch so schlimm war es Gott sei Dank nicht. Mit Regenschirm und Regenjacke konnten wir es bei dem Wetter gut aushalten. Der Archbach – einziger Abfluss von Plansee und Heiterwanger See hat vor Reutte eine einzigartige Flusslandschaft mit schroffen Felsabbrüchen, Wasserfällen und tiefen Wasserlöchern erschaffen.

Von der Kapelle aus, wo uns der Bus absetzte, gelangten wir direkt auf den Herrmannsteig zu den Stuiben-Wasserfällen mit Aussichtsplattform. Von dort gab es einen schönen Rundblick auf das Tal, die Wasserfälle und Wasserlöcher. Einige Mutige sprangen mit ihren Schutzanzügen von den steilen Wänden in die Tiefe. Auf dem Herrmannsteig und Ministersteig umrundeten wir das ganze Tal und erreichten dann schließlich die Stauanlage am kleinen Plansee. Dann ging es immer am Ufer entlang. Bald darauf kam das Hotel Seespitze in Sicht, wo wir zu Mittag einkehrten. Im Anschluss ging es auf schönen Wegen und Pfaden, teils recht steil bergauf und bergab, immer weiter am Ufer des Plansee und dann am Heiterwanger See entlang. Schließlich kam unser Tagesziel Hotel „Fischer am See“ in Sicht. Dort trafen sich alle Teilnehmer wieder.

Tour 3 - Schiffsrundfahrt auf dem Heiterwanger See



Etwa 15 Teilnehmer unseres Busausfluges wollten auf dem Heiterwanger See eine schöne Schiffsrundfahrt machen und ließen sich von unserem Bus direkt zum See bringen. Mit Verwunderung mussten leider alle feststellen, dass an dem Vormittag kein Schiff fuhr. Die Meisten machten deshalb einen schönen Spaziergang am Ufer des Heiterwanger Sees. Nach und nach fanden sich alle im Hotel „Fischer am See“ ein und verbrachten dort in Geselligkeit ein paar schöne Stunden. Nachdem die drei Wandergruppen durch den Bus wieder eingesammelt waren, setzen wir zur Rückfahrt an. Unterwegs wollten alle noch einmal schön zum Abendessen einkehren. Erste Wahl - ein feines Gasthaus in Obermeitingen. Satt und zufrieden setzten wir im Anschluss die Heimreise fort und kamen wohlbehalten wieder in Treuchtlingen an.

Kay

Familiengruppe

Hallo, wir sind die DAV Familiengruppe!

Im Jahr 2019 hat sich die Familiengruppe neu gefunden. Mit dem Ziel, die verbandliche Kinder- und Jugendarbeit im Treuchtlinger DAV zu stärken, haben wir mehrere Aktionen und Wanderungen für die „Kleinen“ unternommen.

Es liegt auf der Hand, dass sich ein Verein ohne eine durchdachte und engagierte Kinder- und Jugendarbeit ganz von selbst auf ein Minimum an Mitglieder reduziert. Dieser Entwicklung wollen wir entgegengetreten und haben

einige Eckpunkte notiert, um auch in Zukunft ein gesunder und altersdurchmischter Verein zu bleiben, der Prinzipien im Umgang mit Umwelt und Natur vertritt und Gemeinschaft lebt.

Nach wie vor zählt der Grundsatz, dass Erfahrungen, je eher im Leben Sie gemacht werden, sich besser und stärker festigen. So wollen wir Kindern und Eltern die Plattform bieten, um das eigene Natur- und Umweltbewusstsein zu erfahren und zu leben. Wir nutzen dafür unsere Region und möchten ein Bewusstsein schaffen für die Heimat und die Schätze die sich darin verbergen. Das ganze gekoppelt mit Spaß und Bewegung in der Gemeinschaft ist wie wir finden ein gutes Rezept, um der kindlichen Neugier, dem Wissensdurst sowie dem Drang nach Bewegung gerecht zu werden. Selbstverständlich wollen mit unserem Engagement auch neue Mitglieder gewinnen, die auch in Zukunft den Verein lebendig halten.

Und was haben wir jetzt alles gemacht im Jahr 2019?

Gestartet sind wir mit einer traditionellen Aufgabe - der Reinigung des Willi Näpfel Weges am Nagelberg. An Ostern sind wir dem Osterhasen auf der Spur gewesen und haben im Anschluss die Vorzüge unseres tollen neuen Vereinsheim genießen dürfen. An der 150 Jahrfeier unterstützen wir das Rahmenprogramm mit zwei kleinen Bastelaktionen, doch dann machte uns der lange heiße Sommer einen Strich durch unsere Wander-Rechnung. So trafen wir uns erst im Herbst wieder, zu einer tollen Wanderung rund um Solnhofen. Gemeinsam ging es auch noch in die Boulderhallen im Treuchtlinger Campus, wo sich die Kleinen und Großen in der Vertikalen so richtig verausgaben konnten. Die DAV Fackelwanderung war für uns die letzte Station des Jahres und kann als gebührender Abschluss eines schönen Jahres bezeichnet werden. Wir können es kaum erwarten, welche neuen Abenteuer im nächsten Jahr auf uns warten.

Bis dahin,

eure Mirjam



Reinigung des Willi Näpfel Weges am Nagelberg



dem Osterhasen auf der Spur ...



Wanderung rund um Solnhofen



MTB- Gruppe

Wir laden euch immer ab 27.03. bis zum 25.09. jeden Dienstag um 18 Uhr zu einem heißen Ritt auf zwei Rädern ein.

Wir treffen uns immer am Parkplatz vor dem Waldgasthof Heumöderntal, Uhlbergstraße 54, 91757 Treuchtlingen und werden Abseits gewohnter Wege über Schotter- und Waldwege sowie anspruchsvollen Trails rund um Treuchtlingen unterwegs sein.

Die Strecken werden individuell nach Fahrkönnen, Kondition der Teilnehmer, Gruppengröße sowie den aktuellen Wetterbedingungen angepasst.

Ihr solltet an Ausrüstung dabei haben: fahrtüchtiges Mountainbike, Fahrradhelm, Radbekleidung (witterungsangepasst) bikespezifisches Werkzeug, Proviant für 2h bis 3h, evtl. Beleuchtung. Wir freuen uns auf euch...





Für Gemeinschafts MTB Touren:

Siegfried Schmidt (Siggi)

Mobil: 0151/12349030

Samet Jahja (Sammy)

Mobil: 0171/6427163

scjotschmidt@web.de

sametjahja@davtreuchtlingen.de

LIFT UND LOIPE

>> Hotline: 09142/9489460 (Bandansage) <<
Lift-direkt: 0157/79309664 (nur erreichbar bei Liftbetrieb).

Betrieb: Der Betrieb erfolgt bei ausreichender Schneelage.

Lage: Unser Skihang mit einer Gesamtlänge von 600 Metern befindet sich im Heumöderntal (Uhlbergstraße, 91757 Treuchtlingen).



Preise und Öffnungszeiten

Montag -Freitag: 13.30-17.00 Uhr

Samstag/Sonntag: 13.00-17.00 Uhr

	Erwachsene	Kinder bis 16 J.	Flutlichttarif
Nicht Mitglieder	€ 10,-	€ 7,-	€ 10,-
Mitglieder des DAV Sektion Treuchtlingen	€ 8,-	€ 5,-	€ 8,-

Mitglieder des Skiclubs fahren grundsätzlich kostenlos

Babylift (50m): Benutzung frei

Für Gruppen ab 20 Personen können Sonderbetriebszeiten vereinbart werden

Flutlicht:Freitag + Samstag: 17.00 – 20.00 Uhr

Nacht- bzw. Flutlichtfahrt: 10,00 Euro für Nicht-Mitglieder, 8,00 Euro für Sektionsmitglieder

Skiabteilungsmitglieder fahren immer kostenfrei.

Loipen:Streckenlängen: 7, 12 und 20 km.

Touren 2019

Tour 1 Schneeschuhtour zum Hörnle in den Ammergauer Alpen



Tourenleitung: Sammy Jahja

Teilnehmer 11, am 13.01.2019

Als leichte Einsteiger- und Genussstour für Anfänger und Ungeübte sollte unsere Bergwanderung in die Ammergauer Alpen mit dem Vorderen, Mittleren und Hinteren Hörnle (ca. 1500 m) bei Bad Kohlgrub gehen. Tourenführer war unser Sammy

Nach dem stabilen Winterwetter der letzten Tage machte uns ein Wettertief einen Strich durch die Rechnung. Schon während der Anfahrt kämpfte Erich, unser Fahrer mit heftigen Schneefall, Schneematsch und vereisten Straßen.

Nach einer gefühlten Ewigkeit waren wir 11 Leute (6x DAV Teuchtingen, 4x DAV Donauwöth, 1x DAV Gunzenhausen) an der Talstation der Hörnlebahn in Bad

Kohlgrub und statteten uns mit LVS- Gerät, Schaufel, Sonde und Schneeschuhen aus. Der Himmel war grau und neblig, der Wald, die Hänge und unser Weg waren schön verschneit. Doch es herrschte reges Treiben. Tourengänger, Abfahrtsläufer, Rodler und Wanderer waren trotz des starken Schneefalls unterwegs.

Sehr schnell fanden wir den Wanderweg durch den Wald hinauf zur Bergstation. Im Wald waren die Bäume total verschneit. Also mit Abstand gehen war die Devise. Mehrfach kreuzten wir den Ski- und Rodelhang und kamen wohlbehalten an der Hütte der Bergwacht an . Nun kam das steilste Stück bis zur Hörnle-Hütte hinauf. Da musste so mancher kämpfen. Dann aber an der Hütte kam die entscheidende Frage: Hütte oder Gipfel. Die Meisten entschieden sich für den Gipfel.

Nun wurde der Weg noch steiler und der Schnee noch tiefer, feinsten Pulverschnee überall. Nach kurzem Kampf standen wir auf dem ersten Gipfel, dem vorderen Hörnle. Aufgrund der Wettersituation beließen wir es dabei. Unsere Freunde aus (DAV) Donauwörth hatten vorgesorgt und den obligatorischen Gipfelschnaps dabei.

Nach dieser kurzen Rast fiel uns der Rückweg durch den Tiefschnee leicht und überraschend schnell waren wir wieder an der Hörnle-Hütte zurück. Die Hütte war leider übervoll. Nur mit Mühe fanden wir einen Platz. Dafür waren Essen und Trinken sehr gut.

Nach ausgiebiger Rast sammelten wir wieder unsere Ausrüstung zusammen. Draußen leider keine Wetterbesserung in Sicht und so begannen wir den Abstieg im Schneetreiben und mit Gegenwind. Nun hatten wir auch Muße, die schön verschneite Landschaft zu betrachten und waren schon bald an der Talstation des Ski-Liftes und dem Parkplatz angekommen.

Allen hatte die Tour trotz des Schneefalls gut gefallen und so waren alle einer späteren Einkehr nicht abgeneigt. Traditionell wurde im Cafe Central in Peiting, mit einer der besten Kuchen- und Tortentheke, eingekehrt. So gestärkt traten alle den langen, langen Rückweg an.

Kay



Sammy's RTV -Service Verkauf & Reparaturen

TV-LCD-LED-HIFI
Sat-Anlagen-Montage
Reperatur aller Marken

Monheim - Flotzheim

Mobil: 0171/6427163

E-Mail: rTV-service@t-online.de

Tour 2 Bergwanderung mit Schneeschuhen – Rofan



Tourenleitung: Angie Rosenbauer

Beste Stimmung bei Pulverschnee und Sonne am Achensee

Teilnehmer: 12, davon 10 MG Treuchtlingen, 2 MG Gunzenhausen

Unterkunft: Hotel Cordial in Achenkirch am 19. - 20.01.2019

Die Tourenplanung gestaltete sich zunächst alles andere als einfach. Standen doch die vergangenen zwei Wochen im Zeichen von Schneemassen und damit verbunden einer hohen Lawinengefahr.

Die Sicherheit stand im absoluten Vordergrund und so wurde das „Kuppal“ als „Ersatztour“ für den ersten Tag ausgewählt. Bei entschärfter Lawinensituation war unsere 12-köpfige Gruppe die erste, die vorbei an der tief verschneiten Köglalm durch unberührten Tiefschnee auf den Gipfel stapfte. Eine wunderbare Rundumsicht und ein Abstieg durch fluffig weichen Tiefschnee bei herrlichem Sonnenschein war die Belohnung für die Anstrengung. Für Erholung war am

Spätnachmittag in unserem Hotel gesorgt: Sauna, Schwimmbad und Whirlpool
Ein Abendessen, das nahezu keine Wünsche offen ließ, rundete unseren
gelungenen Tag ab.

Gestärkt mit einem reichhaltigen Frühstück war am 2. Tag die Hochplatte unser
Tagesziel. Wieder begann der Tag mit Sonnenschein – heute bei frostigen -13
Grad. Die Sonne ließ die Reifkristalle auf dem Schnee beim Aufstieg zur
Falkenmoosalm funkeln und glitzern und schon bald kamen wir mächtig ins
Schwitzen. Nach gut 900 HM und doch einer ziemlichen Anstrengung sollten wir
alle 12 auf dem Gipfel stehen. Der Blick bis in die hohen Tauern war möglich.
Herrlich! Der Abstieg durch den Powder wurde von allen genossen und
verlockte den einen oder anderen zu übermütigen Sprüngen von kleineren
überhängenden Wechten. Fazit: Fast 1800 HM und beinahe 25km – eine
grandiose Leistung für die erste Schneeschuhtour in diesem Winter. Beste
Stimmung, Pulverschnee und Sonne ließen das Wochenende zu einem richtig
tollen werden. Es hat mir mit Euch sehr viel Spaß gemacht! Angie Rosenbauer



Tour 3 Schneeschuhbergwanderungen im Tannheimer Tal



Tourenleiter: Karl Meier

Teilnehmer: Fr. 4, Sa. 11, So. 7, 4 Sektionsmitglieder, 7 Nichtmitglieder

Unterkunft: Hotel Belvedere in Pfronten vom 08. – 10. Febr. 2019

Nach dem vielen Schnee der vergangenen Wochen machte Frau Holle pünktlich Pause, als wir in die Berge fuhren. Vom Parkplatz im Korbachtal zwischen Pfronten und Grän ging es zuerst gemächlich und dann im Wald in steileren Stufen hoch zur Pfrontner Alpe, wo eine kurze Trink- und Fotopause eingelegt wurde. Die Sonne strahlte vom wolkenlosen Himmel und begleitete vier glückliche Schneeschuhfans im freien Gelände zum Gipfelkreuz des Schönkahler (1688 m). Bei herrlichem Blick ins Allgäuer Voralpenland und auf die Tannheimer Gipfelrunde schmeckte die Brotzeit doppelt gut. Im tiefen Schnee ging es dann abseits der Spur wieder ins Tal.

Im kleinen, einfachen Hotel Belvedere, das Karl mit viel Mühen gefunden hatte, fanden wir bei netten alten Leuten Unterkunft. Unsere Gruppe vergrößerte sich, 3 nette junge Damen fanden zu uns. Der Wetterbericht sagte zwar noch Sonne

voraus, aber am nächsten Morgen verdunkelten Wolken den Himmel, als wir nach Nesselwängle zum Krinnenlift fuhren. Unsere Freunde aus Erolzheim, eine Familie mit zwei Kindern, waren schon da und bald schwebten wir nach oben. Für viele war das Schneeschuhgehen etwas Neues, aber nach kurzer Eingewöhnungszeit klappte alles bestens. Nach einer Pause an einer Alm ging es dann steiler aufwärts bis wir den Südrücken der Krinnenspitze erreichten. Hier waren wir dem kalten Wind ausgesetzt, aber alle kämpften sich hoch und umarmten das Gipfelkreuz (2000 m). Ein kurzer Schneeschauer vertrieb uns vom aussichtsreichen Gipfel, die verdiente Brotzeit wurde weiter unten nachgeholt. Das Absteigen mit Schneeschuhen ist für Neulinge doch etwas gewöhnungsbedürftig, doch für sportliche Leute war das nach kurzer Zeit kein Problem mehr. Die Sonne lugte wieder hervor und ließ den Abstieg über freie Hänge und durch Waldschneisen bei prima Schneebedingungen zum Vergnügen werden. Elisabeth begleitete die Familie zum Lift, den sie gerade noch erreichten, während die anderen weiter ins Tal stapften.

Der Sonntag war wieder ein Sonnentag. Von Zöblen aus ging es zuerst der Piste entlang bis wir nach einer Stunde ins freie Gelände kamen. Die felsigen Ponten und Rohnenspitze begleiteten uns bis zum Talschluß, wo es dann ziemlich steil in der Nordflanke zum Zirleseck (1872 m) hinauf ging. Es war nur eine Erhöhung im Grat, der die beiden Gipfel verband. Trotzdem war die Aussicht bestechend schön, lediglich eine steife Brise schmälerte das Gipfelglück und verhinderte die mittägliche Brotzeit. Diese wurde unten im Talkessel bei wärmender Sonne so richtig genossen. Alle waren zufrieden mit einem tollen Bergtag.

Karl Meier



Tour 4 Schneeschuhtour zum Laber



Tourenleiter: Sammy Jahja

Teilnehmer: 4, am 17.02.2019

Am Sonntag fand unsere Tagestour nach Oberammergau auf den Laber (1636m) statt. Tagestouren bedeuten immer zeitig aufstehen. Und so trafen sich gegen 6:00 Uhr morgens Alex, Harald und Kay bei Sammy in Flotzheim. Leider hatten sich nicht mehr für diese schöne und einfache Schneeschuhtour angemeldet und so wurde es eine kleine, gemütliche aber lustige Gruppe. Die Anfahrt verlief ohne Probleme. Alle Augsburgsburger schliefen noch und so trafen wir uns gegen 8:00 Uhr mit vielen anderen Bergfreunden und einigen Einheimischen zum Frühstück in der Bäckerei Aurhammer in Unterammergau.

Nach diesem Zwischenstopp ging es weiter zur Parkplatz Talstation der Laberbergbahn. Routiniert statteten sich alle aus, prüften die LVS- Geräte und los ging's. Zunächst am Fluss auf der Forststraße entlang und im Anschluss durch den schön verschneiten Wald. Dann standen wir plötzlich am Waldrand. Herrlicher Sonnenschein empfing uns und sollte uns den ganzen Tag über begleiten. Weiter stiegen wir auf, durch offenes Gelände bis zur Soila- Alm, dann wieder durch den Wald, vorbei am tief verschneiten Soilersee. Nun wurde

es zunehmend steiler und so schnauften wir zusammen mit den vereinzelt Tourengehern den Berg hinauf. Am Laberjoch noch eine letzte Anstrengung und schon lag die wunderbare Berglandschaft und ein herrlicher Rundblick vor uns. Bis zum Laberhaus war es nicht mehr weit und so freuten wir uns alle auf die verdiente Brotzeit. Nach ausgiebiger Rast begannen wir den Abstieg und suchten uns natürlich dafür die steilsten Passagen mit unberührten Tiefschnee aus. Gemütlich ging der Abstieg weiter und schon bald waren wir wieder am Parkplatz zurück. Nach einem Zwischenstopp im Central Cafe in Peiting setzten wir zufrieden mit diesem schönen Tag unsere Heimfahrt fort...

Kay



Tour 5 Bergwanderung mit Schneeschuhen – Lechtaler Alpen



Tourenleiter: Angelika Rosenbauer

Teilnehmer: 9 Unterkunft: Hotel-Gasthof Kröll in Wängle bei Reutte vom 23. - 24.02.2019

Die Wettervorhersage versprach Sonne und warme Temperaturen für das Wochenende. Und so machten sich die Teilnehmer frühzeitig auf den Weg. Ziel des ersten Tages war das Galtjoch (2.109 m). Rund 950 Höhenmeter auf rund 13 km mussten bewältigt werden. Eine schweißtreibende Angelegenheit bis zum Gipfel. Dort empfing uns allerdings ein kalter, unangenehmer Wind. Beim Abstieg holte Ute ihren „Snowglider“ aus dem Rucksack und bewies uns, dass man den Rückweg auf ganz gechillte Weise zurücklegen kann. Wir dagegen mussten unseren Abstieg auf herkömmliche Weise zurücklegen. Und so genossen wir alle unseren Einkehrschwung auf der Ehenbichler Alm bevor wir zur letzten Etappe ins Tal aufbrachen. Am Sonntag starteten wir von Kelmen. Unser heutiges Ziel war die Hintere Steinkarspitze (2.215 m). Wieder begleitete uns die Sonne – zumindest bis zum Kelmenjoch. Beim weiteren Aufstieg waren wir froh, dass sich die Sonne zunehmend hinter Wolken versteckte. Für das Überwinden der mehr als 1000 Höhenmeter benötigten wir doch mehr als ¼ Stunde – obwohl Karl immer wieder beteuerte „so in einer ¼ Stund sind wir da“. Irgendwann entwickelte sich Karls Spruch zum geflügelten Wort. Bei der Brotzeit bei herrlichem Ausblick kam Karl dann noch ins Philosophieren über

den Sinn von alten Bräuchen. – Mal sehen, ob der von ihm erwähnte Brauch wieder reaktiviert wird. Angie Rosenbauer



Schöllli's

Kletterladen

Öffnungszeiten:

Mi. - Fr.	16.00 bis 20.00 Uhr
Sa.	10.00 bis 13.00 Uhr
Mo. und Di.	geschlossen

Eichstätt • Kipfenberger Str. 25 • Tel.: 08421 - 8293

Tour 6 Schneeschuhwanderungen im Böhmerwald



Tourenleiter: Karl Meier

Teilnehmer: 16, davon 13 Sektionsmitglieder, 2 DAV GUN, 1 Nichtmitglied

Unterkunft: Sporthotel Sonnenhof in Sonnen vom 02. - 05. März 2019

Von allem etwas

Die Wetteraussichten für unsere Faschingstour waren sehr durchwachsen, aber voller Optimismus wurde die weite Fahrt in das Dreiländereck D/CZ/A im Böhmerwald angetreten. Durch grüne Landschaften führte die Route in den Weiler Grünwald auf österreichischer Seite, wo uns plötzlich meterhoher Altschnee erwartete. Zum Auftakt hatte Karl eine kleine Rundtour zum Bärenstein (1062 m) ausgesucht, die durch dichten Wald auf die Wollsäcke, eigentümliche Granittürme, des Gipfels führte. Unterwegs mussten wir leider mit ansehen, welch große Schäden die massiven Schneefälle im Januar an den Bäumen angerichtet hatten. Wieder zurück, suchten und fanden wir unser Hotel in Sonnen, das wir supergünstig mit AI gebucht hatten.

Zur Tour am nächsten Tag fuhren wir ins Skigebiet Hochficht, wo unser Aufstieg zum Plöckenstein (1379 m), dem höchsten Gipfel im Umkreis, begann. Es war ein langer Hatscher bis wir die Grenze zu Tschechien erreicht hatten. Dann ging es steil durch immer lichter werdenden Wald, immer der Grenze entlang, hoch. Der Wind nahm mit der Höhe kontinuierlich zu bis er am Gipfel Sturmausmaße angenommen hatte. Um die Gipfelfelsen pfiß der Wind, an eine Brotzeit war nicht zu denken. Diese wurde dann eingelegt, als der Wald vor dem Sturm schützte und bevor es die Grenzschnaise zur nächsten Anhöhe hinauf ging. Der Reischlberg (1281 m) war mit einem Sessellift erschlossen, den wir natürlich missachteten und stattdessen am Pistenrand hinunter zum Parkplatz stiefelten. Rund 800 Höhenmeter und über 13 km Strecke forderten doch etwas, sodass alle froh waren, in der Hotelsauna die Beine ausstrecken zu können.

Der Hochficht (1332 m) war das Ziel des nächsten Tages, das wir teils auf Pisten, teils im lichten Wald gemütlich erreichten. Die Sonne war unser ständiger Begleiter und versüßte uns die verdiente Gipfelrast. Der waldfreie Rücken zum Reischlberg bot herrliche Ausblicke auf den Moldaustausee in Tschechien und die Berge des Bayr. Waldes, sogar die Alpenkette im Süden war zu erkennen. Auf Waldpfaden stapften wir dann wieder hinab zu unseren Fahrzeugen. Im Hotel trafen wir Sammy mit seinen 4 Begleiterinnen, die sich eine Auszeit zum Shoppen genommen hatten. Oder wollten sie sich nur erholen vor der großen Faschingsgaudi am Abend? Ein Alleinunterhalter legte nach dem Abendessen los und die Tanzfläche wurde von den Treuchtlingern beschlagnahmt. High life war angesagt, aber schon um Halb elf verklangen die letzten Töne. Man kann sagen: kurz aber heftig!

Über Nacht hatte es leicht geschneit, aber die Wetterprognose lautete Wind mit Sonne. Auf dem Witikosteig stiegen wir gemütlich hoch zur Dreisesselhütte, wo uns kräftiger Wind um die Ohren pfiß. Eine Einkehr war deshalb sehr willkommen. Auf dem Weg zur Kapelle und zum Dreisesselgipfel (1345 m) begleiteten uns verschneite und vereiste Bäumchen und Felsgruppierungen. Auf dem Kammweg zum Bayer. Plöckenstein (1364 m) und zum Dreiländereck lugte die Sonne hervor und verzauberte die verschneite Landschaft mit den abgestorbenen Baumriesen und den vereisten Wollsäcken zu einem Wintermärchen. Die steife Brise, die von Bayern nach Tschechien blies, konnte diese Hochgefühle nicht beeinträchtigen. Der Abstieg durch den Winterwald

nach Oberschwarzenberg war nur noch ein Klacks. Auf der Heimfahrt regnete es und im Böhmerwald wuchs noch einmal der Schnee.

Es war alles dabei: Schnee, Sturm, Sonne, Gipfel, Ausblicke, Anstrengung, Vergnügen und viel Spaß. Von jedem etwas.

Karl Meier



Tour 7 Schneeschuhtouren in den Stubaier Alpen



Tourenleiter: Karl Meier

Teilnehmer: 5

Unterkunft: Haus Elke in Gschniz vom 15. - 17. März 2019

Unsere geplante Drei-Tagestour wurde leider aufgrund des schlechten Wetters auf zwei Tage gekürzt. Aber die waren wunderschön. Mit dabei waren diesmal Angelika, Bianka, Karl, Kay und Sabine. Freitagnachmittag fuhren wir im strömenden Regen los und während der gesamten Fahrt kam keine Wetterbesserung in Sicht. Unser Quartier war in Gschnitz, einem kleinen Bergdorf unweit der Autobahn und umgeben von den aufstrebenden Bergen der Stubaier Alpen.



Auch dort regnete es. Doch das machten die Wirtsleute mit ihrer Freundlichkeit wieder gut und außerdem sagte der Wetterbericht für Samstag und Sonntag gutes Wetter voraus. Am anderen Morgen erwarteten uns tatsächlich bestes Wetter, schneebedeckte Berge und blauer Himmel. Wir strahlten mit der Sonne um die Wette. Vom Wanderparkplatz in Trins aus stiegen wir zunächst durch den Schutzwald, der uns durch den starken Sonnenschein unangenehm mit tauendem Schnee einregnete, dann zügig hinauf bis zur Baumgrenze. Dort endlich wieder Sonnenschein und der erste Rundblick auf die umliegenden Berge. Durch den frischen Schnee der Vortage war alles tief verschneit und zum Glück fanden wir eine Spur vorbei an der Blaser Hütte zu unserem Tagesziel dem Blaser (2241 m). Dort war es windstill und alle genossen die wunderbare Aussicht nach Innsbruck, den Zillertaler und Stubaiäer Alpen und bis nach Südtirol. Froh gelaunt begannen wir den Abstieg durch den schon recht nassen und schweren Schnee und waren bald wieder am Auto zurück. Nach einer Einkehr in einem schön restaurierten Gasthaus ließen wir den Abend im Gasthof Alpenrose ausklingen. Der nächste Tag weckte uns mit Sonnenschein und leichtem Frost. Das Tagesziel war diesmal das Padasterjoch mit Padasterkogel (2301 m). Start war wieder der Wanderparkplatz in Trins, aber diesmal in eine andere Richtung. Wir folgten den bereits vorhandenen Spuren im Schnee. Leider führten sie uns dieses Mal in die Irre und so machten wir einen schönen Umweg. Das tat unserer guten Laune aber keinen Abbruch. Wanderten wir doch bei herrlichstem Sonnenschein durch eine traumhaft verschneite Landschaft. Bald waren wir wieder auf dem richtigen Pfad aber leider rannte uns die Zeit davon. Und so beschlossen wir, uns den Gipfel nur

aus der Ferne anzusehen und lieber ausgiebig Brotzeit zu machen. Wir kommen wieder, dachte sich so mancher bei dem greifbar nahen Ziel vor Augen. Der Abstieg gestaltete sich weniger schwierig. Nur das Queren eines lawinengefährdeten Hanges war etwas Nervenkitzel. Dort waren Tage zuvor bereits einige kleinere Schneeschollen abgegangen. Wir folgten weiter einem großen Tal abwärts und sahen dort im Randbereich die pure Kraft der Schneelawinen, die ganze Bäume entwurzelt und flach umgelegt hatte.

Am Parkplatz zurück, entschieden wir uns ohne Zwischenstopp für die Rückfahrt nach Hause. Und so folgten wir der alten Brennerstraße nach Innsbruck in Richtung Heimat.

Autor: Kay Mlinzk

Tour 8 - Tolle Tage in den Stubaier Alpen



Tourenführer: Angie Rosenbauer und Hermann Bamberger

Teilnehmer: 8, vom 29. - 31.03.2019

Unterkunft: Krapfhof in Gries/Sellrein

Unser erster Wandertag begann für uns mit der Anfahrt von Treuchtlingen und war recht spannend, denn die Teilnehmer kamen aus Treuchtlingen, Eichstätt, Immenstadt, Augsburg und Wemding. Würden es alle rechtzeitig zum vereinbarten Treff schaffen? Es waren dabei Hermann, Alex und Harry, Sabine und Kay. Wir trafen uns zum Frühstück beim Bäcker Ruetz in Kematen. Hermann schlug uns eine schöne Tour mit Ausblicken auf dem Sellraintalerer

Höhenwanderweg vor. Gesagt getan. Wir starteten in Sellrain OT St. Quirin und stiegen die Winterrodelbahn hinauf. Als Einstiegstour war an dem Tag das Kögele (2195 m) in Richtung Roßkogel unser Ziel. Mit dabei strahlend blauer Himmel, Sonnenschein und der Ausblick auf Innsbruck, das Inntal und ringsherum die schneebedeckten Berge.

Anfangs war der Weg noch schneefrei aber dann wurde es immer winterlicher und wir legten freiwillig die mitgeführten Schneeschuhe an. Nach Erreichen der Baumgrenze war alles weiß und die Sonne strahlte ungehindert auf uns ein.

Da unsere Tour etwas abseits lag, hatten wir die Winterlandschaft ganz für uns allein. Faszinierende Schneeverwehungen und ein eingeschneiter Drahtzaun führten uns direkt zu unserem Gipfel. Den meisterten nur Harry und Kay, allerdings ohne Gepäck. Die anderen entschieden sich für ein Sonnenbad auf dem Vorgipfel. Auch der Rückweg verlief ohne Probleme und so waren wir bald wieder am Ausgangspunkt der Wanderung. Dann fuhren wir direkt zu unserem Quartier, dem Krapfhof hinter Gries im Sellrain. Dort trafen wir auch unsere restlichen Teilnehmer Bianca, Elvira und Angelika. Nun war unsere Gruppe komplett und bei einer gemeinsamen Brotzeit besprachen wir die Tour für den nächsten Tag.

Höhentraining an der Lampsenspitze

Auch der folgende Tag meinte es gut mit uns, Schon früh wurden wir von der Sonne geweckt. Nach einem reichlichen Frühstück machten wir uns mit dem Auto auf den Weg nach Praxmar, am Ende des Tales. Doch wir waren nicht allein. Viele Frühaufsteher waren schon vor uns am Großparkplatz und bald sollte es dort richtig voll werden. Halb so schlimm wie gedacht war es am Berg. In friedlicher Eintracht stiegen Tourengerer mit Ski und Schneeschuhwanderer den Berg empor. Unser Tagesziel war die Lampsenspitze. (2876 m). Knapp 1100 Höhenmeter mussten dazu überwunden werden. Angelika legte ein gutes Tempo vor und mit den regelmäßigen Pausen zum Essen & Trinken, An- und Ausziehen lief es ganz gut. Plötzlich standen wir vor dem letzten Anstieg zum Gipfel. Doch dazu mussten die Schneeschuhe abgelegt und die letzten Höhenmeter auf matschigen und steinigen Wegen zum Gipfel zurückgelegt werden. Unbeschreiblich dieser Gipfelblick mit Fernsicht.

Nachdem wir uns daran satt gesehen hatten, stiegen wir langsam wieder ab. Mit unseren Schneeschuhen am besten querfeldein und möglichst steil. Doch

wir hatten auch die stete Lawinengefahr im Kopf. Dadurch war manch kleiner Umweg notwendig. Abwärts konnte es einigen nicht schnell genug gehen. Und so rutschten sie auf dem Hosenboden, der Schneeschaukel oder im Telemark-Stil die steilsten Passagen hinab. Es gab auch den einen oder anderen unfreiwilligen Überschlag und Ausrutscher im Schnee. Aber alles ging gut. Zum Schluss zog sich der Abstieg etwas hin und so waren alle froh endlich wieder am Parkplatz zu sein.

Unser dritter Wandertag führte uns vorbei an Kühtai und Speicher Längental durch das Wörgetal hinauf auf die Hintere Karlesspitze (2641 m). Vom Parkplatz an der Straße führte uns der Weg zunächst durch anstrengendes, welliges und steiles Gelände durch den Wald. Nicht nur wir, auch so mancher Skifahrer hatte damit seine Probleme. Doch bald waren wir aus dem Wald und im schönsten Sonnenschein und konnten den weiten Rundblick auf Wetterkreuz (2578 m), Wörglgratspitze (2722 m) und Karlesspitze (2641 m) genießen. Knapp 900 Höhenmeter waren zu bezwingen. Und dann führte uns der Weg lange Zeit auf der schattigen Hangseite entlang. Die Kälte nagte an unserer Kondition. Und so beeilten wir uns und stiegen im endlosen Zickzackkurs hinauf zum Wörglgrat und an die Sonne.

Endlich oben, fehlte von dort aus nur noch ein kleiner Anstieg zum Gipfel. Den kletterten alle ohne Probleme am warmen und trockenen Felsen empor. Der Rundblick vom Gipfel war grandios und ließ uns die Welt da unten ein Stück vergessen. Leider verscheuchte uns der stetige Wind bald vom Gipfel und so stiegen wir ab und suchten uns ein stilles Plätzchen für die Brotzeit. Der nachfolgende Abstieg konnte uns nicht mehr schrecken. Zügig und sicher nahmen wir die steilsten Abhänge und kamen wenig später im Wörgltal und bald darauf wieder am Parkplatz an.

Wir hatten noch etwas Zeit vor unserer Heimfahrt und so vereinbarten wir mit einem Teil der Gruppe noch ein schönes Kaffeetrinken bei Rieden am Forggensee und ließen so das sonnige Tourenwochenende gemütlich ausklingen.

Autor: Kay Mlinzk

Tour 9 In einem Naturparadies - Bergwanderungen auf El Hierro



Tourenleiter: Karl Meier

Teilnehmer: 17, davon 13 Sektionsmitglieder, 4 DAV GUN vom 29.4. - 6.5.2019

Unterkunft: Apartamentos Edelmar in Frontera

Nach langer Vorbereitungszeit mit umfangreichen Recherchen und Buchungen war es endlich soweit: wir fuhren, flogen und schwammen nach El Hierro, der kleinsten und abgelegensten Kanareninsel. Spät abends suchten und fanden wir unsere Unterkünfte, ein Apartmenthaus mit 8 Wohnungen und ein rustikales aus Lavagestein gemauertes Ein-Zimmer-Häuschen. Am ersten Wandertag suchte Karl etwas zum Eingehen heraus: eine Küstenwanderung mit faszinierenden Lavalandschaften. Mit unseren Mietautos fuhren wir in den äußersten Nordwesten der Insel und wanderten an der wild zerklüfteten Küste mit von den Wellen umtosten Klippen und Felsbuchten entlang. Der schmale Pfad führte auch durch zerschrundete Lavafelder, die erkennen ließen, dass El Hierro die jüngste Vulkaninsel des Archipels ist. Nach einigen kleineren Felstoren erreichten wir den etwa 20 m hohen Felsbogen Arco de la Tosca, der

zu einem kleinen Abenteuer herausforderte. Karl, Gerhard, Karl 2 und Heidi überquerten das imposante und größte Felstor der Insel. Weiter ging's zum schönsten Strand, der Playa del Verodal, einem der ganz wenigen Badeplätze der Insel. Die Brandung war ziemlich heftig, was aber einige gute Schwimmer nicht abhalten konnte, die Wassertemperatur zu testen. Mit dem Auto fuhren wir dann zum Mirador de El Lomo Negra hinauf, der eine schöne Aussicht auf die wilde, unbewohnte Westküste bot. Eine Fahrt durch öde Vulkanlandschaften führte zur Ermita Virgen de Los Reyes, dem religiösen Zentrum der Insel und Inselheiligtum. Eine Schlaglocherdstraße brachte uns dann auf den Bergkamm und auf den höchsten Berg der Insel, den Malpaso (1501 m), der uns einen phantastischen Ausblick über die ganze Insel bot. Auf der Nordseite lag ein dichtes Wolkenmeer über dem Golfo mit Frontera, unserem Wohnort. Die Rückfahrt führte durch eben diese Wolkenbank mit starkem Nebel, in dem Karl vergeblich nach dem Lichtschalter suchte. Den zweiten Tourentag starteten wir am Mirador de Jinama, einem Aussichtspunkt auf dem Hauptkamm der gebirgigen Insel. Der Weg verlief immer auf dem Lavakiesrücken mit Aussicht nach beiden Seiten, teilweise durch Wolken eingeschränkt. Auf diesem Panoramapfad erreichten wir den Fileba-Krater, der dazu animierte die Mittagsrast auf seinem Grund zu machen. Über einen weiteren Aussichtsplatz, dem Mirador La Llanía, gelangten wir in den Nebelurwald, den wir auf einem angelegten Weg durchquerten. Dieser ursprüngliche und für die Insel typische Wald wird durch die Wolken des Nordostpassats mit Nebel und Feuchtigkeit versorgt. Den ereignisreichen Tag beschlossen wir, wie immer, mit einem schmackhaften einheimischen Essen, z.B. einem Kraken in voller Größe oder einem Papageienfisch.

Tag 3 führte uns in den Inselosten mit Beginn in der Inselhauptstadt Valverde. Von der immer zugigen, nassen und kalten kleinen Stadt wanderten wir auf einem alten Camino, einem früheren Verbindungsweg zwischen den Orten an der Küste ins Inselinnere, abwärts nach Tamaduste mit seiner schönen Badebucht. Obwohl eigentlich ein Touristenort, war von Fremden nichts zu sehen. Wir waren die einzigen Touristen. Auf einem gut angelegten Pfad durch das Lavagewirr wanderten wir die Küste entlang zum Mirador Roque Gaviotas und weiter zur Playa Fortaleza, wo wir das Schauspiel der anstürmenden Wellen bei einer Brotzeit genossen. Zurück in Tamaduste nahmen wir nach einem Kaffeeinkehrschwung den Aufstieg nach Valverde auf einem anderen Weg ins Visier. Vorbei am Vulkan La Cancela und über ein mit Flechten überwuchertes Lavafeld erreichten wir mit Weinfeldern kultiviertes Land und

unseren Ausgangspunkt wieder. Da wir die ganze Insel kennenlernen wollten, ging es am 4. Tourentag in den Süden. Von El Pinar aus stiegen wir auf einem der klassischen Wanderrouten der Insel, dem Camino de La Restinga, hinab an den Südzipfel. Durch karge Vulkanlandschaft mit unzähligen Steinmauern erreichten wir den Fischerort La Restinga, wo wir das erste Mal so etwas wie Tourismus feststellen konnten. Da wir noch genügend Zeit hatten, hängten wir eine sehr schöne Wanderung zu den jungen Lavafeldern und Vulkanen des Südens dran. Diese Lava war nicht zerrissen sondern zeigte die teigigen Fließformen an. Über Lavagrieß und -asche ging's dann steil hoch zum Gipfel der Montana Puerto da Naos (152 m), wo wir einen prächtigen Ausblick auf die wilde Südküste hatten. Ein kühles Bier mit Eis beschloß einen schönen Wandertag.



Der Morgen des Wandertages Nr. 5 versprach wenig Wolken am Hauptkamm, deshalb starteten wir am Mirador de la Pena, um an der Abbruchkante zum Golfo entlang über den Gipfel Izique (1234 m) den Mirador de Jinama zu erreichen. Der unmarkierte Weg führte erst durch die Meseta de Nisdafe, einer hügeligen Hochfläche mit unzähligen Steinmauern, die stark an Irland erinnerte, und dann zur Abbruchkante. Wir stiegen am Rand hoch und genossen den über 1000 m tiefen Blick auf das Meer und die Roques de Salmor. Ein Platz zur Mittagsrast wurde gefunden, die Brotzeit mit Panorama schmeckte doppelt gut. Am Mirador de Jinama angekommen, schauten wir in die Tiefe. Da sollte ein Weg hinab gehen? Es ging! Der Camino de Jinama schlängelte sich

durch die mit exotischen Pflanzen bewachsene Steilwand entlang ganz ohne Probleme ca. 1000 Hm hinunter bis nach Frontera. Das war eine tolle Sache und sicher einer der Höhepunkte dieser Reise!

Das Inselinnere hatten wir noch nicht kennengelernt, deshalb stand es am letzten Wandertag auf dem Programm. Vom windigen Valverde stiegen wir auf Teersträßchen steil hoch bis wir auf herrlichen Kiefernwald stießen, durch den wir zu einer Quelle kamen. Auf einem Rücken gelangten wir zur Arbol Garoe und weiter nach Wegsuche, die Markierungen waren offenbar alt und nicht mehr gültig, zum Gipfel des Ventejis (1139 m). Das mittägliche Vesper mit Ausblick schmeckte sicher jedem. Auf einem unmarkierten Trampelpfad erreichten wir den herrlichen und sehr gut ausgebauten Wallfahrtsweg Camino de la Virgen, auf dem wir gemütlich wieder in Valverde einliefen. Die herrlichen, erlebnisreichen Wandertage auf einer noch sehr ursprünglichen Insel fanden an einem lustigen Abend mit gutem Essen und Trinken einen würdigen Abschluß. Die Teilnehmer und der Leiter bedankten sich gegenseitig für die gute Organisation und Führung bzw. tolle Gemeinschaft und Kameradschaft. Alle gedachten der überraschend verstorbenen Hanne, die leider nicht mehr dabei sein konnte.

Die Teilnehmer der Reise verließen das UNESCO-Biosphärenreservat El Hierro schweren Herzens und ließen ihren Leiter Karl zurück, der dieses kleine Paradies eine weitere Woche lang genießen durfte.

Karl Meier

Tour 11 Mittelgebirgswanderungen in der Kleinen Luxemburger und Bollendorfer Schweiz



Tourenleiter: Karl Meier

Teilnehmer: 17

Vom: 08. - 12. Juni 2019

Erwartungsvoll starteten wir von unserem Treff in Gunzenhausen in Richtung Schwetzingen, wo wir bei bestem Wetter den berühmten Schlossgarten besichtigten. Der Barockgarten ist nach streng geometrischen Formen angelegt und mit verschiedenen Tempeln garniert. Besonders aufgefallen ist uns der Moscheenkomplex mit Innenhof und Wandelgang. Der zweite Teil der Anlage, der Englische Garten, bildete dazu einen krassen Gegensatz mit natürlichen Landschaftsformen und parkähnlichen Strukturen. Nach 2 Stunden Beine vertreten ging es dann weiter in Richtung Bollendorfer Schweiz, wo wir von Ernten aus zu einer zweistündigen Rundwanderung in die Teufelsschlucht und zum Irreler Wasserfall starteten. Auf dem Teufelspfad ging es durch eindrucksvolle Sandsteinformationen zum weniger imposanten aber romantischen Wasserfall. Dann waren wir gespannt auf unsere Unterkunft, denn der Preis war ja sehr günstig. Die Zimmer waren sehr unterschiedlich,

aber akzeptabel und zufriedenstellend, zumal das abendliche Buffet sehr schmackhaft und ausgiebig war.

Der zweite Tag stand ganz unter dem Motto „Wandern“. Auf dem Felsenweg 2, einem Rundweg mit Start und Ziel in Bollendorf, ging es in ständigem Auf und Ab an tollen Sandsteinfelsen vorbei, durch herrlichen Buchenwald und an einem romantischen naturbelassenen Bach mit runden Felsen entlang zu hohen Aussichtspunkten. Der gut markierte Wanderpfad führte meist durch Luxemburger Gebiet, erst zum Schluß durch die deutsche Eifel. In Beaufort mit seiner Burg wollten wir zu Mittag einkehren, aber wir fanden mit unserer großen Gruppe keine geeignete Wirtschaft. So mussten wir uns mit unserer Brotzeit begnügen. Am Schluß waren alle ziemlich geschafft, denn 23 km und 800 Hm (von Arthur gemessen) waren doch nicht so ohne.

Die Altstadt von Luxemburg, Weltkulturerbe, ist immer einen Besuch wert. Deshalb fuhren wir am dritten Tag mit dem öffentlichen Nahverkehr (Tageskarte für ganz Luxemburg für 4 € !!!) in diese sehr sehenswerte aber auch sehr teure Stadt. Das Großherzogliche Palais mit Wache, die Kathedrale Notre Dame, die Festung Bock und die Bastionen der Wehranlage sind nur einige der vielen Höhepunkte. Bei diversen Einkehrschwüngen lernten wir auch die saftigen Preise kennen.

Am vierten Tag wurden wieder die Wanderstiefel ausgepackt, denn der Felsenweg 1, wieder ein deutsch-luxemburger Wanderpfad, lockte mit Felsen und Panoramen. Unterwegs erreichten wir rechtzeitig Echternach, wo Menschenmassen und wir die Springprozession mit 34 Gruppen und zahlreichen Kapellen verfolgten. Nach 20 Minuten hatten wir genug gesehen und gehört und machten uns auf den Weg zum Felsen Perekop. Auf Leitern kletterten wir durch einen engen Felsspalt nach oben. In Weilerbach machten wir im Schloß Kaffeepause um dann gestärkt die letzten Kilometer anzugehen. 19 km und 600 Hm kamen zusammen, die uns aber viel leichter fielen als am zweiten Tag. Abends grillte der Hotelchef und –koch für uns Steaks und Hähnchen, die gerade recht kamen für unseren erwanderten Hunger.

Der Wetterbericht am Abend prophezeite schlechtes Wetter für den letzten Tag, und so kam es dann auch. Dauerregen wäre kein guter Begleiter auf unserer Abschlußwanderung gewesen, deshalb beschlossen wir einmütig, unsere Pfingsttour abzubrechen und die Heimreise anzutreten. Vier Stunden lang

begleiteten uns Regenschauer, erst in Heimatnähe wurde es trocken, gerade da, wo dringend Regen vonnöten gewesen wäre.

Karl Meier

Tour 13 - Kultur und Wandern Saale-Unstrut



Tourenleiter: Harry Mrugalla

Teilnehmer: 11 (davon 4 nichtmitglieder)

vom 20 . -23. Juni 2019

Die Tour wurde mit eigenen PKW's durchgeführt. Alle trafen sich am Anreisetag zum vereinbarten Zeitfenster an der gemeinsamen Unterkunft Hotel Himmelscheibe & Schloss Nebra (S.-Anhalt).

Nach dem Einchecken in der Himmelscheibe, der absolut passende Name für unsere Tour, ging es zu Fuß in einer im Nachbarort gelegenen Lokalität. Vorbei an „idyllischen“ zu DDR-Zeiten labyrinthmäßig verteilten unzähligen Garagenhöfen, über Felder und der Unstrut zum Restaurant. Ein Roter Milan

kreiste des öfteren über und auch zu uns. Endlich mal neue Gesichter könnte der neugierige Grund von dem stattlichen Milan gewesen sein.

Dort angekommen waren wir die einzigen Gäste. Aber dennoch, eine reichhaltige Auswahl auch mit seltenen Spezialitäten, wie z.B. Fasan, stand zur Auswahl. Alle waren absolut zufrieden bis auf das angebotene nicht gekühlte Bier. Der Rückweg verlief schneller, eine aufkommende Regenfront könnte die Ursache gewesen sein.

Im Hotel saßen wir dann noch erwartungsgemäß im Schlosshof, in historischer Kulisse mit den geordneten Absacker in den Händen. Die erste gute Weinprobe aus der unmittelbaren Umgebung.

Das Schloss war äußerst gut frequentiert, dennoch scheinbar mit wenig Personal ausgestattet. Zum Wochenende hin besserte sich die Personalsituation dann spürbar.

Der folgende Tag war unser Wandertag. Zwei Höhepunkte wollten bewältigt werden. Zuerst ging es zur Arche Nebra, beginnend der Unstrut entlang. Eine Sonderausstellung in dem modernen Komplex, in Nähe des Fundortes, zur Himmelscheibe und eine Vorführung im dortigen Planetarium waren höchst informativ. Die Bedeutung der Himmelscheibe mit den dargestellten Plejaden, Sternen, Sonne, Mond u.v.m. wurde uns näher gebracht.

Von dort weiter, über ein weniger begangenen Weg, hangabwärts ging es zur Kaiserpfalz in Memleben. Memleben war einmal ein wichtiges Machtzentrum im 10. Jahrhundert gewesen, heute unvorstellbar. Die noch bestehende Ruine einer Klosterkirche wurde besichtigt und dies war wesentlich interessanter als vermutet.

Der Rückweg erfolgte immer entlang der Unstrut. Im Hotel angekommen hatte jeder mindestens 17 km an diesem Tag zurückgelegt. Teilweise auch mit den üblichen Folgen wie Blasen an den Füßen. Eine Belohnung über ein gemeinsames Buffet im Hotel war dann der Tagesabschluss.

Samstag fuhren wir dann mit den PKW's zur Schiffsanlegestelle in Bad Kösen. Dort wurde erstmal die Technik einer Flussfähre mittels Handhebeltechnik für den Uferseitenwechsel bestaunt und benutzt. Technik wie in uralten Zeiten.

Weiter ging's dann auf der Saale zur Rudelsburg. Ein kurzer Anstieg, eine längere Rast auf der Burg, das Gegenteil vom vorherigen Tag. Dann ging es wieder per Flussschiffahrt zu unseren Autos und weiter Richtung Freyburg über Naumburg.

Als ein ausgesprochener Geheimtipp von unserem Lehrerehepaar erwies sich der Abstecher auf den Weinberg vom Max Klinger (Künstler † 1920). Hier oben hatten wir eine herrliche Aussicht auf die Saale-Unstrut, den Naumburger Dom, der lieblichen Umgebung und das alles bestens bei Kaffee, Kuchen, Wein u.v.m.. Der Abend klang wieder gemütlich am gemeinsamen Buffet im Hotel aus.

Der letzte gemeinsame Tag endete, wie abgesprochen, für alle schon nach dem Frühstück. Manch einer wollte noch die Gelegenheit nutzen um den Naumburger Dom oder andere um das Schloss Neuenburg in Freyburg zu besichtigen. Das Wetter erwies sich über den gesamten Zeitraum uns gegenüber immer gnädig.

Harry Mrugalla



TOMBOWS.DE
TRADITIONAL ARCHERS
EULENHOFSTR. 16
91757 Treuchtlingen
Tel. 09142/5577
Fax. 09142/3777
www.tombows.de

**Bogenladen,
3D Parcours**

Tour 14 Eine heiÙe Tour Botanikbergwanderung in den Kitzbühler Alpen



Tourenleiter: Karl Meier

Teilnehmer 16

Unterkunft: Alpenrosehütte (1534 m) DAV vom 29. - 30. Juni 2019

Eine wahrlich heiÙe Tour sollte es werden - unsere jährliche Botaniktour am Wochenende 29. - 30. Juni. Seit Tagen diese hochsommerlichen Temperaturen und dann noch diese Überraschung! Alle 16 Teilnehmer konnten zusammen mit einem kleinen Reisebus fahren. Unser Vereinsfreund Martin konnte einen Bus fahren. Auch mit auf Tour Paul & Paul, beide 9 Jahre alt.

Ganz bequem startete am Samstagmorgen die Reise am Bahnhof Treuchtlingen. Dann wurden nacheinander die Pappenheimer, Solnhofer und Landershofener eingesammelt. Flott ging die Fahrt weiter Richtung München, Kufstein, Wörgl, Westendorf. Kraftvoll trug uns der Bus auf schmalen Straßen und engen Kehren hinauf bis zum Wanderparkplatz Meierhof in 1200 m Höhe.

Doch dann war Schluss mit der Bequemlichkeit. Die Fahrt war zu Ende und wir mussten raus aus dem klimatisierten Bus und in der brütenden Hitze hinauf auf den Berg. Warum habe ich so viele warme Sachen eingepackt, fragte sich mancher im nachhinein.

Zum Glück gab es anfangs einige schattige Stellen durch den Wald. Dann hatte sich die Hitze an uns gewöhnt, bergwärts wurde es etwas kühler und es wehte eine leichte Brise. Das und der zunehmend bessere Rundblick auf die umliegenden Berge machte uns den Aufstieg zur Hütte etwas angenehmer.

Unterwegs sahen wir schon jede Menge Alpenblumen auf den Wiesen. Aber unsere erfahrenen Mitwanderer kannten fast alle. Plötzlich war die DAV-Hütte in Sichtweite, aber es dauerte noch ein paar endlose Schleifen auf dem Weg bis wir endlich auf der Sonnenterrasse standen.

Die Alpenrosenhütte (1534 m) wurde 2016 komplett erneuert und so entstand ein Traum in Holz, mit schönen Zimmern, einer gemütlichen Gaststube und den klassischen Holzschindeln als Fassade.

Nach dem Check-In und einer Stärkung wollten wir noch eine kleine Rundwanderung zu einer benachbarten Alm machen. Dazu wählten wir den Alpenrosensteig der teilweise noch gesperrt war. So mussten wir anfangs über und unter umgestürzte Bäume klettern. Dann wurde der Weg besser und führte uns an schönen Wasserläufen und Blumeninseln vorbei. Leider war durch den späten Wintereinbruch im Frühjahr die Blumenpracht noch verhalten und nicht so üppig wie sonst.

Dann gelangten wir wieder auf den großen Hauptweg und konnten gemächlich zur Alm hinabsteigen. Leider war sie geschlossen. So ruhten wir uns im Schatten etwas aus und machten uns dann auf den Rückweg zu unserer Hütte. Dort konnten wir uns auf kühle Getränke und im Anschluss auf ein warmes Abendessen freuen.

Der Abend verging wie im Fluge mit Kartenspielen und Geschichten erzählen. Nach einem schönen Sonnenuntergang war auch dieser Tag zu Ende.

Unser zweiter Wandertag sollte uns auf einen schönen Gipfel bringen. Leider war das Frühstück relativ spät und so holte uns die sommerliche Hitze wieder ein. Dafür waren wir mit leichtem Gepäck unterwegs.

Los ging es wieder Richtung Bergstation der Alpenrosenbahn. Vorbei an einer neu errichteten Skipiste erreichten wir bald den Abzweig zu unserem Gipfel. Nach kurzem Aufstieg standen wir auf dem Gampenkogel (1955 m). Oben blieb leider der kühlende und erfrischende Wind aus und wir standen in Wolken von fliegenden Insekten. Dafür war die Rundumsicht einfach wunderbar, besonders das Bergmassiv des Wilden Kaiser. Plötzlich bekamen wir noch Besuch von ein paar neugierigen Ziegen, die sich für den Inhalt unserer Rucksäcke interessierten. Als sie dann noch gefüttert wurden, folgten sie uns ein ganzes Stück des Weges. Weiter ging unsere Tour durch blühende Alpenrosen, immer bergab in Richtung Wildenfeldalm und Wiegalm, wo wir etwas zu Mittag bekamen. Nach dieser Stärkung machten wir uns auf den Rückweg.

Die Sonne brannte auf uns nieder. Leider ging es im Anschluss ständig bergauf und bergab, bei der Hitze nicht gerade angenehm. Zum Glück gab es immer wieder schattige Passagen durch den Wald und unterwegs einige Erfrischungen durch Bergbäche. Auch diese Hürde meisterten wir. Am Ende standen wir durstig und erschöpft vor unserer Alpenrosenhütte. Nach einer ordentlichen Pause waren die meisten wieder fit und der Abstieg zum Meierhof, wo unser Bus geparkt war, war auch kein Problem. Mit viel Routine steuerte unser Vereinsfreund Martin den Bus wieder zurück in die Heimat und setzte fast jeden Teilnehmer vor seiner Haustür ab. Dafür noch einmal einen herzlichen Dank.

Kay Mlinzk

Tour 17 Hochtour in den Stubaier Alpen Seebaskogel (3235 m).



Tourenleiter: Jürgen Seel

Teilnehmer: 13

Übernachtung: Westfalenhaus (2273 m) vom 19. - 20. Juli 2019

Endlich wieder eine Hochtour in den Alpen, in die Region, dort wo wir im Winter schon auf einigen Schneeschuh- Touren unterwegs waren. Alle freuten sich darauf und mit 13 Teilnehmern war die Beteiligung entsprechend gut. Wir trafen uns alle am Freitag Nachmittag am Wanderparkplatz in Lüsens im Sellrain.

Nachdem sich alle ausgestattet und die zusätzliche Ausrüstung wie Steigeisen und Steinschlaghelme untergebracht war, ging es im zügigen Tempo hinauf in Richtung Westfalenhaus (2273 m). Ca. 2 Stunden waren dafür geplant. Und so stürmten unsere jüngeren Teilnehmer voran. Doch nach der ersten Pause wurde durch Tourenführer Jürgen ein gemütlicheres Tempo angeschlagen und so war unsere Gruppe wieder gut zusammen.

Kurz nach 19 Uhr standen wir vor unserer Berghütte, gerade recht zur Abendbrotzeit. Doch davor wurde uns das Quartier zugeteilt. Ein Teil unserer Gruppe hatte ein Zimmer mit Bettenlager. Die Anderen durften direkt unter

dem flachen Dach ihr Lager aufschlagen. Trotzdem waren alle zufrieden. Zum Abendbrot gab es die nächste Überraschung. Unsere Halbpension beinhaltete mit Vorsuppe, Salat und Schnitzel ein 3- Gänge Menü. Und im Anschluss wurde noch Eis serviert. Alles war so lecker.



Am nächsten Tag war unsere große Tour zum Seebaskogel angesetzt. Zuvor gab es noch ab 7 Uhr ein einfaches aber gutes Frühstück, so dass wir kurz vor 8 Uhr aufbrechen konnten. Auch das Wetter meinte es gut mit uns. Sonnenschein und ein nahezu wolkenloser Himmel begleitete uns die nächsten Stunden. Zunächst ging es auf schmalen Wanderpfaden entlang, dann zunehmend durch Geröll und kleinere Schneefelder. Auch der Weg wurde immer steiler und führte uns bald in endlosen Schleifen durch groben und feinen Schutt stetig die Bergflanken hinauf. Jede kleine Pause wurde von uns dankbar angenommen.

Dann betraten wir das erste große Schneefeld. Obwohl steil, lief es sich dort wieder viel bequemer. Ruhig und gleichmäßig stapften wir den Berg hinauf, immer auf der Hut vor plötzlichen Steinschlägen. Doch alles blieb ruhig und so

gelangten wir bald an den Rand des Schneefeldes am Gipfelgrat. Wir waren gut voran gekommen und vor uns lag nur noch etwas Kletterei im Fels zum Gipfelkreuz. Der Stein war warm und griffig und so war der kurze Weg zum Gipfel das reinste Vergnügen. Bald waren alle auf dem Gipfel des Seebaskogel (3235 m) angekommen und genossen die grandiose Aussicht in alle Richtungen.

Auch nach dem schönsten Gipfelblick kommt wieder der Abstieg ins Tal. So kletterten wir vorsichtig den Fels herunter und nahmen dann das große Schneefeld in Angriff. Sicherheit vor Schnelligkeit. Trotzdem machte mancher unfreiwillig eine Rutschpartie auf dem Schnee. Auch den weiteren Abstieg meisterten wir und kamen wohlbehalten wieder im Talgrund an. Nun war es nur noch ein kleines Stück bis zu unserer Hütte.

Dort trafen sich alle auf der Sonnenterrasse um etwas zu essen, zu trinken und sich zu sonnen. Langsam zog der Himmel zu und es kündigte sich ein Wetterwechsel an. So verkrümelte sich Einer nach dem Anderen um vor dem Abendbrot noch etwas auszuruhen. Abends wurde wieder ein tolles Menü geboten und beim erzählen der alten Touren- Geschichten verging die Zeit danach wie im Flug.

Der nächste Tag begann wolkig und mit hoher Regenwahrscheinlichkeit. Nach dem Frühstück konnten wir kurz vor 8 Uhr mit dem Abstieg über den Höhensteig in Richtung Praxmar beginnen. Zunächst führte uns der Weg steil bergauf, teilweise war er auch mit etwas Kletterei verbunden. Weiter ging es auf schmalen Pfaden immer weiter talwärts.

Auch das Wetter wechselte ständig, mal bewölkt, mal neblig, dann etwas Sonnenschein. Zwischendurch gab es eine wunderbare Fernsicht. Dann setzte Nieselregen ein, der uns den restlichen Weg bis ins Tal begleitete.

Endlich erreichten wir den Wanderparkplatz Praxmar. Nun war es nur noch ein kleines Stück bis zum Parkplatz in Lüsens wo unsere Autos standen. Endlich raus aus den nassen Sachen. Zur Stärkung noch eine heiße Suppe und dann stand der Heimfahrt nichts mehr im Wege. Auch die verlief ohne größere Zwischenfälle.

Kay

Tour 18 Senioren auf Tour im Verwall



Tourenleiter: Karl Meier

Teilnehmer 13, davon 2 Nichtmitglieder, 3 Kinder

Vom 13. - 15.08.2019

Die Wettervorhersage war sehr gemischt, als wir mit Lemmi's Kleinbus, gesteuert von Bergfreund Martin, und 2 Pkw in Richtung Arlbergpass starteten. Von St. Christoph begann dann unsere Höhenwanderung auf dem Paul-Bantlin-Weg anfangs steil, aber dann ohne größere Höhenunterschiede hoch über dem Klostertal. Leider hüllten sich die umliegenden Berge in Wolken, so dass wir nur gelegentlich einen Blick auf die Felsgipfel des Lechquellengebirges und der Lechtaler erhaschen konnten. Eine reiche Alpenflora und rauschende Wasserläufe, gut gefüllt von den vergangenen Regentagen, begleiteten uns zum herrlich gelegenen Kaltenberghaus. Die Unterkunft war sehr gut, die Preise hatten allerdings Arlberg-Format. Der Wetterbericht hatte recht, denn bald fing es zu regnen an und die Hütte steckte

voll in den Wolken. Nachts war es sehr kalt und morgens zeigte das Thermometer um die 0 Grad.

Die Meteorologen verhiessen für den neuen Tag gutes Wetter mit Sonne und Wolken, was auch prompt eintraf, als wir uns auf den Weg zu den Maroiköpfen machten. Vorbei an kleinen Seen ging es gemütlich bergan, lediglich kurz vor dem ersten Gipfel war es etwas steiler. Es war sehr kalt und die Kinder zogen alles an, was sie dabei hatten. Nach einer kurzen Pause am Maroikopf I ging es weiter auf einem breiten Rücken zum Maroikopf II (2522 m), den ein großes Kreuz schmückte. Im Windschatten wurden die Brotzeit und der herrliche Ausblick auf die dunklen Gipfel des Verwallgebirges genossen. Etwas steiler ging es dann abwärts zu einem Eissee, dessen klares aber eiskaltes Wasser Hartmut zu einem kurzen Bad einlud. Unser Mitgefühl war ihm sicher! Die Kinder freuten sich am sommerlichen Schnee und veranstalteten eine Schneeballschlacht. Gemütlich ging es dann mit tollen Ausblicken zurück zur Hütte. Der restliche Nachmittag stand zur freien Verfügung, was zum Entspannen in Liegestühlen mit Kaffee bzw. Weizen, zu Spaziergängen um die Hütte oder zum Schlafen genützt wurde. Die Kinder hatten ihre Freude beim Fangen von Kaulquappen im nahegelegenen See oder beim Streicheln der vielen freilaufenden Pferde. Ein herrlicher Sonnenuntergang war das i-Tüpfelchen auf einen erlebnisreichen Tag.



Am Morgen weckte uns die warme Sonne und wir nahmen Abschied von der Kaltenberghütte um auf dem Berggeistweg zurück zu unseren Fahrzeugen zu wandern. Dieser prächtige Höhenweg bot tolle Panoramen und eine sehr schöne Alpenflora mit Arnika und Orchideen. Für die Kinder waren natürlich Murmeltiere interessanter. Als es zum Ende zu wieder etwas aufwärts ging, der Abstiegs Pfad war verlegt worden, meuterten die Kleinen kurz, aber die Häuser von St. Christoph waren ja schon nah. Ein paar Tropfen des vorhergesagten Regens trafen uns noch, aber das war nur kurz. Erst auf der Heimfahrt schüttete es dann kräftig. Auf dieser Bergwanderung nicht nur für Senioren, aber mit Tempo für Senioren, hatten wir Glück mit dem Wetter, aber wir hatten dies sicherlich verdient!

Karl Meier

Tour 19 Anspruchsvolle Bergwanderung in den Öztaler und Stubaier Alpen



Tourenleiter: Karl Meier

Teilnehmer: 9, davon 6 Sektionsmitglieder, 1 DAV GUN, 2 Nichtmitglieder

Unterkunft: Talhütte Zwieselstein (1472 m) (DAV) und Brunnenkogelhaus (2738 m) privat vom 30.08. - 01.09.2019

Zu einer Genuss tour entwickelte sich die von Karl Meier für das Wochenende geplante anspruchsvolle Bergwanderung in den Öztaler Alpen. Trotz unsicherer Wetterprognosen wurde die Tour für die 9 Teilnehmer (davon 6 Frauen) zu einem tollen Wanderwochenende mit viel Sonne, Wolken und wunderbaren Ausblicken in die umliegende Bergwelt.

Tag-1: Anreise und Aufstieg von Hochsölden zum Grieskogel (2911 m)

Nach unserem morgendlichen Treff um 6 Uhr am alten Forsthaus in Treuchtlingen ging es in zügiger Fahrt in Richtung Augsburg, Füssen, Imst und Sölden im Ötztal. In engen Kehren fuhren wir mit den Autos dann noch höher hinauf nach Hochsölden. Dort fanden wir trotz aller Baustellen im Ort einen Parkplatz auf dem Parkdeck eines Parkhauses. So starteten wir nach ca. 3,5 Stunden Fahrt noch unsere Halbtagestour von Hochsölden auf den Grieskogel. Überall war geschäftiges Treiben und Bautätigkeit, Hotels wurden erweitert, Liftanlagen gebaut, Zufahrtswege instand gesetzt.

Endlich raus aus dem Baustellenlärm. Wir waren froh, diesem ganzen Lärm und Staub zu entkommen und machten uns auf dem Wanderweg zum Grieskogel. Weiter oben hatten wir endlich Muße die Umgebung und die schöne Landschaft zu genießen. Aus der Ferne konnten wir gut sehen, wie in Hochsölden geschäftig für die kommende Wintersaison gebaut wurden.

Nach dem gemütlichen Einstieg wurde der Weg dann stetig etwas anspruchsvoller und hielt nach jeder Kurve neue Überraschungen und Einblicke parat. Bald standen wir vor dem letzten Anstieg zum Gipfel. Der war allerdings mit etwas Kletterei verbunden. Aber gemeinsam schafften alle auch diese Hürde.

Nach ausgiebiger Gipfelrast machten wir uns an den Abstieg. Auch das klappte gut und so waren wir schneller als erwartet wieder am Parkplatz bei den Autos. Auf ging's zum Quartier - die Alpenvereinshütte in Zwieselstein, eine rustikale Selbstversorgerhütte Bj 1925 der DAV-Sektion Regensburg. Die Hütte war leider unbesetzt. So schoben wir eine kurze Kaffeepause in der Gastwirtschaft „Neue Post“ ein und konnten im Anschluss unsere Zimmer beziehen. Zwei Zimmer mit Stockbetten und ein Lager unter dem Dach. Nach einem gemeinsamen Abendessen in der Gaststätte „Neue Post“ (zum Kochen hatte leider niemand Lust) war zeitiges Schlafengehen angesagt. Der neue Tag sollte wieder viel Neues bringen.



Tag-2: Vom Timmelsjoch zum Brunnenkogelhaus (2738 m)

Der nächste Tag erwartete uns mit unsicheren Wettervorhersagen für den Nachmittag und so entschlossen wir uns frühzeitig aufzubrechen.

Zunächst ging es mit dem Bus, der fast direkt vor der Haustür abfuhr, nach Obergurgl und nach dem Umsteigen bis zum Timmelsjoch. Eine gute Entscheidung, denn so konnten die Autos an der Hütte im Tal stehen bleiben. Für den Bus war am Parkplatz Timmelsjoch Schluss und unsere Wanderung auf dem Panoramaweg begann. Der Sonne lachte, der Himmel war voller Wolken die mit Tempo an uns vorbeizogen.

Eine wunderbare Rundumsicht auf dem Panoramaweg. Früh war es allerdings noch etwas schattig, aber dann kam die Sonne über den Berg und es wurde angenehmer. Auch die Wolken zogen freundlicherweise alle seitlich vorbei. Auch unser Weg wurde anspruchsvoller. Die knapp 3000 m Höhe und das ständige Auf und Ab konnte man beim Schnaufen schon bemerken. Die tolle Landschaft entschädigte für alles. So stiegen wir auf und stiegen wieder ab, vorbei an Wannekogel und über verschiedene Grate und Sättel kamen wir schließlich zur Wilde Rötesspitze (2965m), Rötkogel (2892m), Vorderen Brünnenkogel (2775m), Hinteren Brünnenkogel (2722m). Einige ausgesetzte

Stellen waren mit Eisenketten versehen, so war immer sicherer Halt gegeben. Nun konnten wir das Brunnenkogelhaus (2738 m) immer öfter sehen, das exponiert auf dem Berggipfel thronte. Noch einmal hinab in die nächste Senke und ein kurzer Anstieg hinauf, dann standen wir endlich auf der Sonnenterrasse der Berghütte. Nun war Zeit für Entspannung und Erholung. Nach der ersten Erfrischung konnten wir unser Bettenlager beziehen. Das Haus füllte ich sich zunehmend und so waren bald auch die Schlafplätze im Treppenhaus vergeben. Vor dem Abendbrot gab es noch eine Überraschung für uns. Mit uns auf der Hütte war noch ein Chor aus den „Bregenzer Wäldern“. So wurden wir durch Gitarrenmusik und Chorgesang zum Essen gerufen. Musik begleitete uns auch den ganzen Abend. So vergingen die Stunden mit Gesprächen, Musik und einigen Gläschen Wein.

Tag-3: Abstieg vom Brunnenkogelhaus nach Zwieselstein und Heimreise

Der Sonntag empfing uns mit bewölktem Himmel. Doch zwischendurch gab es immer etwas Sonnenschein. Vor und nach dem Frühstück wurde eifrig gepackt. Durch einen Radmarathon am Timmelsjoch sollte unser gesamtes Tal gesperrt werden. Deshalb wollten wir rechtzeitig abreisen. Kurz vor 8 Uhr begannen wir mit dem Abstieg. Der gestaltete sich weniger steil als gedacht. Bald war die Baumgrenze erreicht, wir machten Pause an der Brunnenbergalm Falkner Gasthaus. Dann kam noch ein interessantes Stück Wanderweg entlang an der Öztaler Ache, die mit aller Macht ins Tal schoss. Rechtzeitig schafften wir es zurück an unsere parkenden Autos. Nun beschlossen wir aus dem Tal herauszufahren und im Anschluss noch schön zum Essen einzukehren. So fuhren wir zunächst nach Imst und dann Richtung Hahntennjoch. Im Alpenhotel Linserhof konnten wir auf der Terrasse recht gut sitzen und die tolle Tour besprechen. Nach dem Essen traten wir alle die Heimreise an.

Kay Mlinzk

www.auto-linner.de

 **WUNSCHAUTO**

über
10.000
zur Auswahl

Ihr Ansprechpartner und Spezialist für **alle Fragen rund ums Auto.** Sprechen Sie mit **uns!**



waschfit

INDOOR-WÄSCHE

Komfort Premium Autowäsche auch bei Minusgraden!

*Ausgenommen OFF-Road + Steinbruch-Fahrzeuge



- Freitag ab 16 Uhr bis Sonntagabend
- Exklusiv-Zugang mit Chip-Karte

Unsere neuen
Waschprogramme

NEU

SONAX
MOLECULAR+

LINNER AUTO
Längenaltheim

www.auto-linner.de

Bergnerweg 1, Tel. 09145/29204

Tour 21 Wenn Engel reisen... Girlsdays auf dem Lechweg



Tourenleiter: Angelika Rosenbauer

Teilnehmer: 9

vom 14. - 15.09.2019

Unterkunft: Edelweisshaus Sektion Stuttgart

9 Girls trafen sich schon früh morgens (pünktlich auf die Minute!) zum Start in das gemeinsame Girlsweekend. Es war tolles Wetter vorhergesagt. Welch Wunder, wenn Engel reisen! Die Anfahrt nach Lech gestaltete sich allerdings etwas „kompliziert“. Aufgrund verschiedener Streckensperrungen führte uns das Navi über kleinste Straßen und Sträßchen. In Lech konnten wir deshalb den geplanten Bus zum Formarinsee (Lechquelle) nicht mehr erreichen. Aber schon jetzt zeigte sich die Gelassenheit aller Damen, die kurzerhand die Wartezeit zum nächsten Bus für eine Kaffeepause nutzten. Etwas „verspätet“ brachte uns dann der Panoramabus zu unserem Ausgangspunkt der ersten Etappe des

Lechwegs. Bei offenem Verdeck genossen wir die Fahrt. Spannend wie die Fahrerin den Bus um engste Kurven zirkulierte!

Nach einer knappen Stunde Fahrt war der Formarinsee erreicht. Bevor wir los liefen, war ein Fotoshooting vor dem See angesagt. Die Berge im Hintergrund und der blaue Himmel spiegelten sich im See. Eine wunderschöne Kulisse. Den Foto sollten die Damen die kommenden zwei Tage kaum noch wegstecken – zahllose Fotomotive boten sich an. Der Weg führte uns zunächst an einem kleinen Rinnsal entlang. Aber schon nach kurzer Zeit begleitete uns der Lech als munterer Bach. Für die Mittagspause wurde ein Platz gewählt, an dem die eine oder andere Wanderin ihre Füße in das doch ziemlich kühle Nass halten konnte. Gut gelaunt marschierten wir weiter auf schmalen Pfaden oder über angelegte Stege – neben dem so fröhlich dahin plätschernden Gewässer. Am späten Nachmittag erreichten wir unser Etappenziel. Wir waren zurück in Lech. Von dort fuhren wir das Lechtal hinunter nach Kaisers. Dort hatten wir unser Quartier – das Edelweisshaus. Das Haus, das der Sektion Stuttgart gehört, ist neu renoviert mit Zimmern inclusive Dusche und WC. Nach einem wirklich guten und reichhaltigen Abendessen wurden unsere Bauchmuskeln extrem beansprucht. Das schon oft gespielte Kettenspiel verfehlte auch diesmal nicht seine Wirkung. Immer wieder hallten unsere Lachsalven durch die Gaststube. Der zweite Tag führte uns auf die 4. Etappe des Lechwegs. Wir starteten von Holzgau. Hier begrüßte uns schon gleich die erste Attraktion: die Hängebrücke. Alle Girls überquerten die 200 Meter lange Brücke. Teils allerdings mit etwas mulmigem Gefühl – mehr als 100 Meter über dem Abgrund und etwas schwankend!

Die heutige Etappe forderte von uns mehr Höhenmeter im Aufstieg. Aber immer wieder kehrten wir an das Flussufer zurück. Der Lech, er ist inzwischen schon zu einem richtigen Fluss herangewachsen. Er begleitete uns die letzten Kilometer des heutigen wieder so sonnigen und allseits gut gelaunten Tages.



Das Ende unserer Girlsdays nahte. Eine Einkehr vor der Heimfahrt war natürlich ein Muss! Bei Kaffee, Strudel und Eis ließen wir unser gemeinsames Wochenende ausklingen. Wir alle freuen uns jetzt schon auf das kommende Jahr.

Angie Rosenbauer

Berg- und Wandertouren 2020

Wie funktioniert das Anmelden zu einer Tour?

Da sich das Anfang des Jahres 2018 eingeführte Anmelde- und Abrechnungsverfahren in der Praxis nicht bewährt hat, wird dieses nun für die Zukunft wesentlich vereinfacht. An einer schriftlichen Anmeldung wird festgehalten, da der Angemeldete für eventuell anfallende Stornierungskosten eintreten muß. Auf eine Anmeldegebühr und deren Einzug wird verzichtet. Der Interessent korrespondiert nur noch mit dem Tourenleiter.

Und so geht's:

Wenn sich jemand für eine Tour interessiert, setzt er sich mit dem Tourenleiter per E-Mail oder notfalls telefonisch in Verbindung. Dort bekommt er Infos über die Tour und die Auskunft, ob es freie Plätze gibt. Erfüllt der Interessent die Anforderungen und Plätze sind frei, verschickt der Tourenleiter per E-Mail ein Anmeldeformular an den Interessenten, das dieser ausfüllt, unterschreibt und zurück sendet (als Scan oder per Post). Das Anmeldeformular kann man auch auf der Geschäftsstelle bei Schriftführerin Karoline Pfahler oder auf der Internetseite der Sektion (www.davtreuchtlingen.de) bekommen. Der Tourenleiter bestätigt nach Erhalt des Anmeldeformulars die Anmeldung per E-Mail. Die Abrechnung der Tourengebühren und Fahrtkosten übernimmt der Tourenleiter nach Beendigung der Fahrt.

Tour 1	Schneeschuhwanderung für Anfänger: 3-Hörnle-Tour
Tourtyp:	Gemeinschaftstour
Teilnehmerzahl:	max. 10 Teilnehmer
Termin:	12. Januar (Sonntag)
Übernachtung:	Tagestour
Berggruppe:	Ammergauer Alpen
Leiter:	Sammy Jahja
Bes. Hinweise:	Leicht (auch für Anfänger geeignet), Neulinge werden in die Geheimnisse des Schneeschuhgehens eingeweiht, eine gewisse Grundkondition ist notwendig.
Ausrüstung:	Stabile Berg(wander)schuhe, Gamaschen, Winterbekleidung, Skistöcke (möglichst verstellbar), Schneeschuhe und LVS-Gerät (werden, soweit vorhanden, von der Sektion gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen). Trinkflasche (1-1,5 Liter) Wasser oder Tee, Brotzeit, Energieriegel/ Traubenzucker.
Treffpunkt: Besprechung	Tourenbesprechung: per Mail
Fahrt:	6:00 Uhr mit Privat PKW's (Fahrgemeinschaften).
Anmeldung:	Bis 05.01.2020 bei Sammy Tel: 01716427163 sametjahja@davtreuchtlingen.de
Beschreibung:	1. Anfahrt über Augsburg- Landsberg -Bad Kohlgrub- Hörnlehütte (1390m) Besteigung Vorderes Hörnle (1484m) – Mittleres Hörnle (1496m) - Hinteres Hörnle (1549m), Hm auf/ab 756/756, Gehzeit 4 - 5 Std. (Einkehr Hörnle Hütte) Rückfahrt wie Anfahrt...
Kosten:	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 4 €, DAV-Mitglieder 6 €, Nichtmitglieder 10 € Fahrtkosten: abhängig von der Fahrgelegenheit und der Teilnehmerzahl
Bemerkung:	Routen und Geschwindigkeit werden der Leistungsfähigkeit der Gruppe angepasst.

Tour 2	Bergwanderung mit Schneeschuhen
Tourtyp:	Gemeinschaftstour
Teilnehmerzahl:	max. 10
Termin:	18./19.1. 2020
Übernachtung:	Vrstl Hotel in Oberammergau
Berggruppe:	Ammergebirge
Leiter:	Angie Rosenbauer Tel: 0160-96947792
Bes. Hinweise:	Technik: leicht/mittel Kondition: gute Grundkondition
Ausrüstung:	Stabile Berg(wander)schuhe, Gamaschen, Winterbekleidung, Skistöcke (möglichst verstellbar), Schneeschuhe + Lawinenausrüstung können bei der Sektion ausgeliehen werden – bitte bereits bei Anmeldung angeben)
Treffpunkt:	Tourenbesprechung: per Mail
Fahrt:	Ca. 6 Uhr Privat-PKW; Fahrgruppen werden gebildet
Anmeldung:	bis spätestens 21.12.19 wegen Reservierung, Organisation und Materialbesorgung bei Angie Rosenbauer Tel. 0160-96947792 oder angelikarosenbauer@davtreuchtlingen.de
Beschreibung:	1.Tag: Anfahrt und Weitalspitz (1860m) (750 HM auf und ab), Dauer ca. 4 ½ Stunden (reine Gehzeit) 2. Tag: Ochsenälpleskopf (1905m) (825 HM auf und ab); Dauer ca 4 ½ Stunden (reine Gehzeit) und Rückfahrt
Kosten:	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 8 €, DAV-Mitglieder 12 €, Nichtmitglieder 20 € +Übernachtung +Leihhausrüstung+ Fahrtkosten
Bemerkung:	Routen und Geschwindigkeit werden der Leistungsfähigkeit der Gruppe angepasst

Tour 3	Bergwanderung mit Schneeschuhen
Tourtyp:	Gemeinschaftstour
Teilnehmerzahl:	max. 8 Teilnehmer
Termin:	07. – 09. Febr.. 2020 (Fr. - So.), Teilnehmer können auch erst Freitagnachmittag anreisen
Übernachtung:	Priv. Unterkunft im Raum Wildschönau
Berggruppe:	Kitzbüheler Alpen
Leiter:	Karl Meier
Bes. Hinweise:	leicht (auch für Anfänger geeignet), Neulinge werden in die Geheimnisse des Schneeschuhgehens eingeweiht, eine gewisse Grundkondition ist notwendig, um die Gehzeiten und Höhenunterschiede zu bewältigen
Ausrüstung:	stabile Berg(wander)schuhe, Gamaschen, Winterbekleidung, Skistöcke (möglichst verstellbar), Schneeschuhe und LVS-Gerät (werden, soweit vorhanden, von der Sektion gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen)
Informationen:	Infos werden per E-Mail verteilt bzw. tel. gegeben
Fahrt:	7 Uhr mit AV-Bus und/oder Privat-Pkw
Anmeldung:	bis spätestens 15.01.20 wegen Unterkunftsreservierung bei Karl Meier, Email meier_schambach@gmx.de oder (notfalls) Tel. 015154870308
Beschreibung:	1. Tag: Anfahrt über München – Kufstein – Wörgl – Wildschönau – Schönangeralm (P), Besteigung Breiteggspitze (1868 m) – Wildkarspitze (1961 m) – Breiteggern (1981 m), Hm auf/ab 830/830, Gehzeit 5 Std. 2. Tag: Besteigung Lämpersberg (2202 m) Hm auf/ab 1116/1116, Gehzeit 6 Std. 3. Tag: Besteigung Feldalphorn (1923 m) Hm auf/ab 985/985, Gehzeit 5 Std. Rückfahrt wie Anfahrt
Kosten:	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 12 €, DAV-Mitglieder 18 €, Nichtmitglieder 30 € Übernachtungskosten: ca. 70 € ÜF Fahrtkosten: abhängig von der Fahrgelegenheit und der Teilnehmerzahl
Bemerkung:	Routen und Geschwindigkeit werden der Leistungsfähigkeit der Gruppe angepasst.

Tour 4	Bergwanderung mit Schneeschuhen
Tourtyp:	Gemeinschaftstour
Teilnehmerzahl:	max. 10
Termin:	14.-16.02. 2020
Übernachtung:	Bochumer Hütte
Berggruppe:	Kitzbüheler Alpen
Leiter:	Angie Rosenbauer Tel: 0160-96947792
Bes. Hinweise:	Technik: leicht - mittel Kondition: Grundkondition
Ausrüstung:	Stabile Berg(wander)schuhe, Gamaschen, Winterbekleidung, Skistöcke (möglichst verstellbar), Schneeschuhe + Lawinenausrüstung können bei der Sektion ausgeliehen werden – bitte bereits bei Anmeldung angeben); Ausrüstung für Hüttenübernachtung
Treffpunkt: Besprechung	Tourenbesprechung: per Mail
Fahrt:	Ca. 13 Uhr Privat-PKW; Fahrgruppen werden gebildet
Anmeldung:	bis spätestens 17.01. wegen Reservierung, Organisation und Materialbesorgung bei Angie Rosenbauer Tel. 0160-96947792 oder angelikarosenbauer@davtreuchtlingen.de
Beschreibung:	1.Tag: Anfahrt und Aufstieg zur Hütte (1432m) (532 HM auf), Dauer ca. 2 Stunden (reine Gehzeit) 2. Tag: Saalkogel (2006m) (ca 600 HM auf und ab); Dauer ca 4 Stunden (reine Gehzeit) 3. Tag: Hahnenkampl (1812m) (ca. 500 HM auf und ab); ggf. Rodelabfahrt von der Bochumer Hütte ins Tal; Heimfahrt
Kosten:	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 12 €, DAV-Mitglieder 18 €, Nichtmitglieder 30 € +Übernachtung +Leihhausrüstung+ Fahrtkosten
Bemerkung:	Routen und Geschwindigkeit werden der Leistungsfähigkeit der Gruppe angepasst

Tour 5	Bergwanderung mit Schneeschuhen
Tourtyp:	Gemeinschaftstour
Teilnehmerzahl:	max. 15 Teilnehmer
Termin:	22. – 25. Febr. 2020 (Sa - Di.) Fasching
Übernachtung:	Vorauss. Hotel Klosterhof, Neukirchen beim heiligen Blut
Berggruppe:	Bayerischer Wald
Leiter:	Karl Meier
Bes. Hinweise:	leicht (auch für Anfänger geeignet), Neulinge werden in die Geheimnisse des Schneeschuhgehens eingeweiht, eine gewisse Grundkondition ist notwendig
Ausrüstung:	stabile Berg(wander)schuhe, Gamaschen, Winterbekleidung, Skistöcke (möglichst verstellbar), Schneeschuhe (werden, soweit vorhanden, von der Sektion gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen), LVS-Geräte sind nicht notwendig
Information:	Infos per E-Mail oder Telefon (siehe unten)
Fahrt:	7 Uhr mit Privat-Pkw
Anmeldung:	bis spätestens 12.01.2020 wegen Unterkunftsreservierung bei Karl Meier, Email meier_schambach@gmx.de oder (notfalls) Tel. 015154870308
Beschreibung:	<p>1. Tag: Anfahrt über Nürnberg – Schwandorf – Roding – Cham – Berghaus Hohenbogen (P) Rundwanderung Bärenriegel (1017 m) – Eckstein – Ahornriegel (1059 m) – Museum Kalterkrieg – Berghaus Hohenbogen, Hm auf/ab 200/200, Gehzeit 3 Std. Fahrt zum Hotel in Neukirchen beim Heiligen Blut</p> <p>2. Tag: Kurze Fahrt nach Schönbuchen (mit Autoumstellung nach Eck), Streckenwanderung Schönbuchen – Predigtstuhl – Kötztinger Hütte – Hoher Stein – Großer Riedelstein (1132 m) – Eck, Hm auf/ab 763/500, Gehzeit 5 Std. Man kann auch in umgekehrter Richtung laufen</p> <p>3. Tag: Kurze Fahrt zum Arber-Parkplatz (mit Autoumstellung nach Arnbruck), Seilbahnfahrt zum Gr. Arber (1453 m) – Kleiner Arber (1384 m) – Enzian (1285 m) – Heugstatt (1261 m) – Berghaus Schareben - Arnbruck Hm auf/ab 300/1200, Gehzeit 6 Std.</p> <p>4. Tag: Kurze Fahrt nach Lambach (P), Lambach – Teufelstritt – Osserwiese – Kl. Osser (1266 m) – Gr. Osser (1293 m) – Lambach, Hm auf/ab 584/584, Gehzeit 4 Std.</p>

	Heimfahrt wie Anfahrt
Kosten:	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 16 €, DAV-Mitglieder 24 €, Nichtmitglieder 40 € Übernachtungskosten: ca. 129 € all inclusive Fahrtkosten: abhängig von der Fahrgelegenheit und der Teilnehmerzahl
Bemerkung:	Routen und Geschwindigkeit werden der Leistungsfähigkeit der Gruppe angepasst.

Tour 6	Bergtour mit Schneeschuhen
Tourtyp:	Gemeinschaftstour
Teilnehmerzahl:	max. 8 Teilnehmer
Termin:	06. – 08. März 2020 (Fr. - So.), Teilnehmer können auch erst Freitagnachmittag anreisen
Übernachtung:	Bergheim Fotsch (1464 m)
Berggruppe:	Stubaier Alpen
Leiter:	Karl Meier
Bes. Hinweise:	leichte bis mittlere Schwierigkeit, Schneeschuherfahrung im leichten Gelände ist Voraussetzung, gute Kondition ist notwendig, um die Gipfelziele ohne Probleme zu erreichen
Ausrüstung:	stabile Berg(wander)schuhe, Gamaschen, Winterbekleidung, Skistöcke (möglichst verstellbar), Schneeschuhe und LVS-Gerät (werden, soweit vorhanden, von der Sektion gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen)
Information:	Infos werden per E-Mail verteilt bzw. tel. gegeben
Fahrt:	7 Uhr mit Privat-Pkw
Anmeldung:	bis spätestens 15.02.20 wegen Unterkunftsreservierung bei Karl Meier, Email meier_schambach@gmx.de oder (notfalls) Tel. 015154870308
Beschreibung:	<p>1. Tag: Anfahrt über Garmisch – Zirl – Axams – Ghf Adelshof (P), Besteigung Birgitzkopf (1982 m) – Birgitzköpflhütte (2035 m) Hm auf/ab 650/650, Gehzeit 3,5 Std.</p> <p>Weiterfahrt Fotscher Tal (P), Aufstieg zum Bergheim Fotsch, Hm auf/ab 373/0, Gehzeit 1,5 Std.</p> <p>2. Tag: Besteigung Fotscher Windegg (2577 m) Hm auf/ab 1152/1152, Gehzeit 6 Std.</p> <p>3. Tag: Besteigung Schaflegerkogel (2405 m) Hm auf/ab 944/944, Gehzeit 5 Std.</p> <p>Abstieg zum Parkplatz 373 Hm, Gehzeit 1 Std. Rückfahrt wie Anfahrt</p>
Kosten:	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 12 €, DAV-Mitglieder 18 €, Nichtmitglieder 30 €; Übernachtungskosten: ca. 70 € ÜF Fahrtkosten: abhängig von der Fahrgelegenheit und der Teilnehmerzahl
Bemerkung:	Routen und Geschwindigkeit werden der Leistungsfähigkeit der Gruppe angepasst.

Tour 7	Hochtour mit Schneeschuhen
Tourtyp:	Gemeinschaftstour
Teilnehmerzahl:	max. 8 Teilnehmer
Termin:	27. – 29. März 2020 (Fr. – So.), man kann auch erst Freitagnachmittag anreisen (Achtung Liftbetriebszeit)
Übernachtung:	Riffelseehütte (2293 m) DAV
Berggruppe:	Öztaler Alpen
Leiter:	Karl Meier
Bes. Hinweise:	Mittlere bis große Schwierigkeit, Schneeschuherfahrung im schwierigen Gelände ist Voraussetzung, sehr gute Kondition ist notwendig, um die Gipfelziele ohne Probleme zu erreichen
Ausrüstung:	stabile Bergschuhe (mind. bedingt steigeisenfest), Gamaschen, Winterbekleidung, Skistöcke (möglichst verstellbar), Schneeschuhe und LVS-Gerät (werden, soweit vorhanden, von der Sektion gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen)
Informationen:	Infos per E-Mail oder Telefon (siehe unten)
Fahrt:	8 Uhr mit AV-Bus und/oder Privat-Pkw
Anmeldung:	bis spätestens 27.02.20 wegen Unterkunftsreservierung bei Karl Meier, Email meier_schambach@gmx.de oder (notfalls) Tel. 015154870308
Beschreibung:	<p>1. Tag: Anfahrt über Füssen – Fernpass – Imst – Pitztal - Mandarfen (P), Aufstieg zur Hütte, Hm auf/ab 468/0, Gehzeit 1,5 Std. oder Fahrt mit Lift</p> <p>2. Tag: Besteigung des Wurmtaler Kopf (3225 m) Hm auf/ab 1045/1045, Gehzeit 7 Std.</p> <p>3. Tag: Aufstieg zum Vesperfelsen oberhalb der Katzenköpfe (2800 m) Hm auf/ab 582/582, Gehzeit 5 Std.</p> <p>Abstieg zum Parkplatz 1 Std. oder Liftbenutzung Rückfahrt wie Anfahrt</p>
Kosten:	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 12 €, DAV-Mitglieder 18 €, Nichtmitglieder 30 € Übernachungskosten: ca. 60 € ÜF Fahrtkosten: abhängig von der Fahrgelegenheit und der Teilnehmerzahl

Tour 8	Leichte Bergwanderung Buchenberg – Marienbrücke - Pöllatschlucht
Tourtyp:	Gemeinschaftstour
Teilnehmerzahl:	max. 10 Teilnehmer
Termin:	10.05.2020 (Sonntag)
Übernachtung:	Tagestour
Berggruppe:	Ammergauer Alpen
Leiter:	Sammy Jahja
Bes. Hinweise:	Leichte, kurze, waldreiche Rundwanderung, teils über schmale Waldpfade auf einen schönen Aussichtsberg.
Ausrüstung:	Tagesrucksack, leichte Wanderschuhe und evt. Wanderstöcke, Wind-Regenjacke, Funktionsshirt, lange Trekkinghose, Sonnenbrille, Sonnenhut, Sonnencreme, gefüllte Trinkflasche (1-1,5 Liter) Wasser oder Tee, Brotzeit, Energieriegel/ Traubenzucker
Treffpunkt: Besprechung	Tourenbesprechung: per Mail
Fahrt:	6:00 Uhr mit Privat PKW's (Fahrgemeinschaften), Adresse für Navi: Buchenberg Talstation · Füssener Str. 19 · 87642 Buching/Halblech
Anmeldung:	Bis 01.05.2020 bei Sammy Tel:01716427163 sametjahja@davtreuchtlingen.de
Beschreibung:	Anfahrt über Augsburg– Landsberg – Buching/Halblech - Schwangau Buchenbergbahn Talstation - Buchenberg-Alm – Marienbrücke - Pöllatschlucht, Gehzeit ca. 7 Std., Heimfahrt
Kosten:	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 4 €, DAV-Mitglieder 6 €, Nichtmitglieder 10 € Fahrtkosten: abhängig von der Fahrgelegenheit und der Teilnehmerzahl
Bemerkung:	Routen und Geschwindigkeit werden der Leistungsfähigkeit der Gruppe angepasst.

Tour 9	Mittelgebirgswanderung Schweizer Jura
Tourtyp:	Gemeinschaftstour
Teilnehmerzahl:	max. 15 Teilnehmer
Termin:	30. Mai – 03. Juni 2020 (Sa. – Mi.) Pfingsten
Übernachtung:	Priv. Unterkunft im Tourengebiet, voraussichtlich Gasthof Hinterweissenstein im Lager
Berggruppe:	Schweizer Jura (Westschweiz)
Leiter:	Karl Meier
Bes. Hinweise:	Leichte Wanderungen, stellenweise Trittsicherheit erforderlich
Ausrüstung:	Bergwanderausrüstung für Tagestouren mit Regenschutz
Informationen:	Infos per E-Mail oder Telefon (siehe unten)
Fahrt:	7 Uhr mit Privat-Pkw
Anmeldung:	bis spätestens 03.05.20 wegen Unterkunftsreservierung bei Karl Meier, Email meier_schambach@gmx.de oder (notfalls) Tel. 015154870308
Beschreibung:	<p>1. Tag: Anfahrt über Bregenz – St. Gallen – Zürich – Hägendorf, Wanderung durch die Tüfelsschlucht, hin und zurück ca. 2 Std. Gehzeit, Weiterfahrt zur Unterkunft</p> <p>2. Tag: 7. Etappe des Jura-Höhenwegs Hinterweissenstein (1226 m) – Hasenmatt (1444 m) – Müren – Stallflue (1409 m) – Kufereck – Wandflue – Obergrenchenberg – Untergrenchenberg, ca. 5 Std. Gehzeit</p> <p>3. Tag: 6. Etappe des Jura-Höhenwegs Hinterweissenstein – Balmberg (1078 m) – Hinteres Hofbergli - Hälichöppli (1230 m) – Schwengimatt (1000 m), ca. 5 Std. Gehzeit</p> <p>4. Tag: 8. Etappe des Jura-Höhenwegs Fahrt nach Stierenberg, Wanderung weiter über Wäsmeli – Montagne de Romont – Plagne – Frinvilier – Taubenlochschlucht – Bözingen, ca. 5 Std.</p> <p>5. Tag: Kurze Fahrt nach Welschenrohr, Wanderung durch die Wolfsschlucht und zurück, Gehzeit ca. 1 Std., Heimfahrt wie Anfahrt</p>
Kosten:	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 20 €, DAV-Mitglieder 30 €, Nichtmitglieder 50 € Übernachtungskosten: ca. 120 € ÜF Fahrtkosten: abhängig von der Fahrgelegenheit und der Teilnehmerzahl
Bemerkung:	Geschwindigkeit wird der Leistungsfähigkeit der Gruppe angepasst.

Tour 10	Sportklettern und Fahrradtouren in Südfrankreich
Tourtyp:	Werbefahrt, Gemeinschaftstour
Teilnehmerzahl:	max. 20 Teilnehmer
Termin:	06. – 13. Juni 2020
Übernachtung:	Camping La Vallée Heureuse in Orgon
Berggruppe:	Provence-Alpes-Côte d`Azur
Leiter:	Ansprechpartner Günter Horndasch
Bes. Hinweise:	Sportklettern Schwierigkeit 3 bis 8, für Familien geeignet, zum Ausgleich Halbtagestouren mit Fahrrad oder zu Fuß in der Luberon, Stadtbesichtigung Avignon
Ausrüstung:	Sportkletterausrüstung, Fahrrad, leichte Wanderschuhe, Campingausrüstung
Informationen:	Tourenbesprechung wird per E-Mail bekannt gegeben
Fahrt:	Privat-PKW
Anmeldung:	bis spätestens 06.04.2020 wegen Campingplatzreservierung bei Günter Horndasch honde@web.de 09145/836520
Beschreibung:	Fahrt über die Schweiz, Valence, Avignon nach Orgon
Kosten:	Eigene Anfahrt-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten Da es sich um eine Werbefahrt und gemeinschaftlich organisierte Tour handelt, wird keine Tourengebühr erhoben

Tour 12	Mittelschwere Bergwanderung Rundwanderung Vilser Kegel
Tourtyp:	Gemeinschaftstour
Teilnehmerzahl:	max. 10 Teilnehmer
Termin:	14.06.2020 (Sonntag)
Übernachtung:	Tagestour
Berggruppe:	Allgäuer Alpen
Leiter:	Sammy Jahja
Bes. Hinweise:	Tour wird nur bei stabilem Wetter durchgeführt!!! Am Gipfelaufstieg steil und teilweise ausgesetzt. Technik: mittel, Kondition: mittlere Kondition für bis zu rund 1000 HM
Ausrüstung:	Tagesrucksack, leichte Wanderschuhe und evt. Wanderstöcke, Wind-Regenjacke, Funktionsshirt, lange Trekkinghose, Sonnenbrille, Sonnenhut, Sonnencreme, gefüllte Trinkflasche (1-1,5 Liter) Wasser oder Tee, Brotzeit, Energieriegel/ Traubenzucker.
Treffpunkt: Besprechung	Tourenbesprechung: per E-Mail
Fahrt:	6:00 Uhr mit Privat PKW's (Fahrgemeinschaften).
Anmeldung:	Bis 01.06.2020 bei Sammy Tel:01716427163 / sametjahja@davtreuchtlingen.de
Beschreibung:	Anfahrt über Augsburg- Landsberg – Füssen – Vils - Parkplatz Konradshütte Rundwanderung Konradshütte – Vilser Kegel (1802 m) – Konradshütte Hm auf/ab 992/992, Gehzeit ca. 6 Std., Heimfahrt
Kosten:	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 4 €, DAV-Mitglieder 6 €, Nichtmitglieder 10 € Fahrtkosten: abhängig von der Fahrgelegenheit und der Teilnehmerzahl
Bemerkung:	Routen und Geschwindigkeit werden der Leistungsfähigkeit der Gruppe angepasst.

Tour 13	Bergwanderung Botanik
Tourtyp:	Gemeinschaftstour
Teilnehmerzahl:	max. 15 Teilnehmer
Termin:	04. – 05. Juli 2020 (Sa. - So.)
Übernachtung:	Plumsjochhütte (1633 m), privat
Berggruppe:	Karwendel
Leiter:	Karl Meier
Bes. Hinweise:	Leichte Bergwanderung, bei der die Blumen Vorrang vor den Gipfeln haben, Grundkondition und Trittsicherheit sind erforderlich
Ausrüstung:	Bergwanderausrüstung mit Regenschutz, evtl. Blumenbestimmungsbuch
Informationen:	Infos per E-Mail oder Telefon
Fahrt:	7 Uhr mit Privat-Pkw
Anmeldung:	bis spätestens 04.06.20 wegen Unterkunftsreservierung bei Karl Meier, Email meier_schambach@gmx.de oder (notfalls) Tel. 015154870308
Beschreibung:	1. Tag: Anfahrt über München – Holzkirchen – Tegernsee – Achensee – Pertisau - Gernalm (P), Aufstieg zur Hütte Hm auf/ab 460/0, Gehzeit 1,5 Std., Besteigung des Plumsjoch (1921 m), Hm auf/ab 288/288, Gehzeit 1,5 Std. 2. Tag: Rundwanderung Hütte – Satteljoch (1935 m) – Kompar (2011 m) – Hütte Hm auf/ab 450/450, Gehzeit 3 Std., Abstieg zum Parkplatz 1,25 Std., Rückfahrt
Kosten:	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 8 €, DAV-Mitglieder 12 €, Nichtmitglieder 20 € Übernachtungskosten: ca. 40 € ÜHP Fahrtkosten: abhängig von der Fahrgelegenheit und der Teilnehmerzahl

Tour 14	Mittelschwere Bergtour Daniel (2340 m) und Upsspitzen (2332 m)
Tourtyp:	Gemeinschaftstour
Teilnehmerzahl:	max. 8 Teilnehmer
Termin:	26.07.2020 (Sonntag)
Übernachtung:	Tagestour
Berggruppe:	Ammergauer Alpen
Leiter:	Sammy Jahja
Bes. Hinweise:	Tour wird nur bei stabilem Wetter durchgeführt!!! Mittelschwere Tour. Es handelt sich um eine Bergtour mit einem abwechslungsreichen Aufstieg. Im Gipfelbereich ist Trittsicherheit und Kondition erforderlich!!!
Ausrüstung:	Tagesrucksack, leichte Wanderschuhe und evt. Wanderstöcke, Wind-Regenjacke, Funktionsshirt, lange Trekkinghose, Sonnenbrille, Sonnenhut, Sonnencreme, gefüllte Trinkflasche (1-1,5 Liter) Wasser oder Tee, Brotzeit, Energieriegel/ Traubenzucker.
Treffpunkt: Besprechung	Tourenbesprechung: per E-Mail
Fahrt:	6:00 Uhr mit Privat PKW's (Fahrgemeinschaften)
Anmeldung:	Bis 17.07.2020 bei Sammy Tel:0171-6427163 sametjahja@davtreuchtlingen.de
Beschreibung:	Anfahrt über Augsburg – Landsberg – Reutte – Lermoos, Parken am Bahnhof Lermoos Parkplatz – Tuftalm – Daniel (2340 m) – Upsspitzen (2332 m) – Tuftalm (Einkehr) – Parkplatz, Hm auf/ab 1400/1400, Gehzeit 6 Std., Heimfahrt
Kosten:	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 4 €, DAV-Mitglieder 6 €, Nichtmitglieder 10 € Fahrkosten: abhängig von der Fahrgelegenheit und der Teilnehmerzahl
Bemerkung:	Routen und Geschwindigkeit werden der Leistungsfähigkeit der Gruppe angepasst.

Tour 15	Bergwanderung mit Gipfelbiwak
Tourtyp:	Werbetour, Gemeinschaftstour
Teilnehmerzahl:	unbeschränkt
Termin:	im Juli/August, auch wochentags, kurzfristig bei gutem Wetter an 2 Tagen, bevorzugt an einem Wochenende
Übernachtung:	Übernachtung im Freien
Berggruppe:	Allgäuer Alpen
Leiter:	Karl Meier
Bes. Hinweise:	Interessenten werden nach einer Terminrunde per E-mail kurzfristig über den Zeitpunkt der Tour informiert, die Tour findet nur bei gutem Wetter statt (keine Gewitter!), leichte Bergwanderung mit schwerem Rucksack, abenteuerlich-romantische Übernachtung mit Traum-Sonnenauf- und -untergängen (hoffentlich), Voraussetzung ist eine gewisse Naturverbundenheit
Ausrüstung:	Bergwanderausrüstung, Biwaksack, Schlafsack, Isoliermatte
Informationen:	Infos per E-Mail oder Telefon (siehe unten)
Fahrt:	9 Uhr mit Privat-Pkw
Anmeldung:	3 Tage vor der Terminfestlegung
Beschreibung:	<p>1. Tag: Anfahrt über Augsburg – Landsberg – Füssen – Lechtal – Bach – Talstation Jöchelspitzbahn (P), Auffahrt mit der Bahn (1800 m), Aufstieg über Jöchelspitze (2228 m) zur Rothornspitze (2393 m), Auf-/Abstieg Hm 700/70, Gehzeit 3 Std.</p> <p>2. Tag: Abstieg zum Gumpensattel und Aufstieg zum Strahlkopf (2388 m), Abstieg über Panoramaweg zur Bernhardseckhütte (1802 m), Einkehr zum 2. Frühstück, auf dem Alpenroseweg zur Bergstation der Bahn, Talfahrt, Auf-/Abstieg Hm 150/700, Gehzeit 4 Std., Heimfahrt wie Anfahrt</p>
Kosten:	Keine Gebühren und Übernachtungskosten Fahrtkosten: abhängig von der Fahrgelegenheit und der Teilnehmerzahl

Tour 16	Senioren-Bergwanderung
Tourtyp:	Gemeinschaftstour
Teilnehmerzahl:	max. 8 Teilnehmer
Termin:	04. – 06. Aug. 2020 (Di. - Do.)
Übernachtung:	Blaserhütte (2176 m) privat
Berggruppe:	Stubaier Alpen
Leiter:	Karl Meier
Bes. Hinweise:	Leichte Bergwanderungen, bei denen das Tempo den Teilnehmern angepasst wird, Grundkondition und Trittsicherheit sind jedoch dringend notwendig natürlich dürfen auch Jüngere mit, die ein langsames Tempo wünschen
Ausrüstung:	Bergwanderausrüstung mit Regenschutz
Treffpunkt: Besprechung	Infos per E-Mail oder Telefon
Fahrt:	7 Uhr mit Privat-Pkw
Anmeldung:	bis spätestens 05.07.20 wegen Unterkunftsreservierung bei Karl Meier, Email meier_schambach@gmx.de oder (notfalls) Tel. 015154870308
Beschreibung:	1. Tag: Anfahrt über Augsburg – Garmisch – Innsbruck – Matrei – Maria Waldrast (P), Aufstieg zur Hütte über Langes Tal, kurze Wanderung zum Blaser (2241 m), Hm auf/ab ca. 800/60, Gehzeit 4 Std. 2. Tag: Rundwanderung Hütte – Peilspitze (2392 m) – Kalbenjoch (2225 m) – Falschwernalm – Zwieselmähder - Hütte Hm auf/ab 700/700, Gehzeit 4 – 5 Std. 3. Tag: Rückweg nach Maria Alm auf dem Trinser Steig, Einkehr im Kloster Maria Alm Hm auf/ab 0/750, Gehzeit 3 Std., Heimfahrt
Kosten:	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 12 €, DAV-Mitglieder 18 €, Nichtmitglieder 30 € Übernachtungskosten: ca. 80 € ÜHP Fahrtkosten: abhängig von der Fahrgelegenheit und der Teilnehmerzahl

Tour 17	Alpine Alpenüberschreitung
Tourtyp:	Gemeinschaftstour
Teilnehmerzahl:	max. 8 Teilnehmer
Termin:	15. – 23. Aug. 2020 (Sa. – So.)
Übernachtung:	Hütten und Almwirtschaften
Berggruppe:	Tuxer und Zillertaler Alpen
Leiter:	Karl Meier
Bes. Hinweise:	Mittlere bis große Schwierigkeit, alpine Erfahrung und sehr gute Kondition sind notwendig, um die Tagesetappen ohne Probleme zu meistern
Ausrüstung:	Bergwanderausrüstung mit Wärme- und Regenschutz, stabile Bergschuhe, keine techn. Ausrüstung
Informationen:	Infos per E-Mail oder Telefon (siehe unten)
Fahrt:	7 Uhr mit Privat-Pkw oder Bahn
Anmeldung:	bis spätestens 01.04.20 wegen Unterkunftsreservierung bei Karl Meier, Email meier_schambach@gmx.de oder (notfalls) Tel. 015154870308
Beschreibung:	<p>1. Tag: Anfahrt über Garmisch – Zirl – Innsbruck (P) Auffahrt mit Patscherkofel-Seilbahn, Aufstieg zur Glungezer Hütte (2610 m) ÖAV, Hm auf/ab 600/200, Gehzeit 3 Std.</p> <p>2. Tag: Glungezerhütte – Glungezer (2677 m) – Gamlahnerspitze (2681 m) – Kreuzjöchl (2575 m) – Kreuzspitze (2746 m) – Rosenjoch (2796 m) – Grünbergspitze (2790 m) – Grafmartspitze (2720 m) – Molsjoch – Klammjoch – Lizumer Hütte (2019 m) ÖAV, Hm auf/ab 822/1405, Gehzeit 7 – 9 Std.</p> <p>3. Tag: Lizumer Hütte – Pluderlingsattel – Tote Böden – Gschützpitzsattel (2657 m) – Tuxerjochhaus (2316 m) ÖTK, Hm auf/ab 1088 /855, Gehzeit 6 Std.</p> <p>4. Tag: Tuxerjochhaus – Kaserer Schartl – Steinernes Lamm (2528 m) – Geraer Hütte (2326 m) DAV, Hm auf/ab 810/800, Gehzeit 5 Std.</p> <p>5. Tag: Geraer Hütte – Touristenrast (1345 m) – Sumpfschartl (2666 m) – Landshuter Europahütte (2693 m), Hm auf/ab 1550/1195, Gehzeit 8 Std.</p> <p>6. Tag: Landshuter Europahütte – Kraxentrager (2998 m) und zurück, Hm auf/ab 300/300, Gehzeit 2 Std.</p> <p>7. Tag: Landshuter Europahütte – Wildseespitze (2733 m) – Wolfendorn (2774 m) – Flatschspitze (2566 m) – Schlüsseljoch (2213 m) – Enzianhütte (1894 m) privat, Hm auf/ab 300/1100, Gehzeit 5 Std.</p> <p>8.Tag: Enzianhütte – Gossensass (1098 m), Hm auf/ab 100/900, Gehzeit 3 Std., Zugfahrt nach Innsbruck, Heimfahrt</p> <p>9. Tag: Reserve</p>

Kosten:	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 32 €, DAV-Mitglieder 48 €, Nichtmitglieder 80 € Übernachungskosten: ca. 280 € ÜHP Fahrtkosten: abhängig von der Fahrgelegenheit und der Teilnehmerzahl
---------	---

Tour 18	Anspruchsvolle Bergwanderung
Tourtyp:	Gemeinschaftstour
Teilnehmerzahl:	max. 8 Teilnehmer
Termin:	04. – 06. Sept. 2020 (Fr. - So.) Anfahrt am Freitagnachmittag möglich
Übernachtung:	Ludwigsburger Hütte (1935 m) DAV
Berggruppe:	Ötztaler Alpen
Leiter:	Karl Meier
Bes. Hinweise:	Anspruchsvolle Bergwanderung auf alpinen Steigen mit Seilversicherungen, sehr aussichtsreich
Ausrüstung:	Bergwanderausrüstung mit Regen- und Kälteschutz
Informationen:	Infos per E-Mail oder Telefon
Fahrt:	6 Uhr mit AV-Bus und/oder Privat-Pkw
Anmeldung:	bis spätestens 09.08.20 wegen Unterkunftsreservierung bei Karl Meier, Email meier_schambach@gmx.de oder (notfalls) Tel. 015154870308
Beschreibung:	1. Tag: Anfahrt über Augsburg – Füssen – Fernpass – Pitztal – Wiese – Zaunhof (P), Aufstieg zur Hütte, Hm auf/ab ca. 500/0, Gehzeit 1,5 Std. Besteigung des Hohen Gemeindkopfs (2771 m), Hm auf/ab 836/836, Gehzeit ca. 4,5 Std. 2. Tag: Besteigung des Fundusfeiler (3079 m), Hm auf/ab 1243/1243, Gehzeit 6 – 7 Std. 3. Tag: Besteigung des Nördlichen Lehner Grieskogel (3032 m) oder des Schafhimmel (2820 m), Hm auf/ab 1204/1204, Gehzeit 6 Std. bzw. 885/885, Gehzeit 5 Std., Abstieg zum Parkplatz Heimfahrt
Kosten:	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 12 €, DAV-Mitglieder 18 €, Nichtmitglieder 30 € Übernachtungskosten: ca. 70 € ÜHP Fahrtkosten: abhängig von der Fahrgelegenheit und der Teilnehmerzahl

Tour 19	Girlsday
Teilnehmerzahl	max. 10 Damen
Termin	12.-13.09.2020
Unterkunft	Landsberger-Hütte (1810 m)
Berggruppe	Tannheimer Berge
Leiter	Angie Rosenbauer Tel: 0160-96947792 oder 0821-24404684
Bes. Hinweise	Bergwanderung; Grundkondition und Trittsicherheit erforderlich (einige, wenige Seilversicherungen)
Ausrüstung	Wanderausrüstung; Ausrüstung für Hüttenübernachtung
Tourenbesprechung	per Mail
Fahrt	Ca. 6:00 Uhr mit Privat-PKW; Fahrgemeinschaften werden gebildet
Anmeldung	bis spätestens 12.08. wegen Platzreservierung Anmeldung über Angie Rosenbauer, Tel: s.o. oder per Mail angelikarosenbauer@davtreuchtlingen.de
Beschreibung	Tag: Anfahrt und Aufstieg zur Landsberger Hütte (550 HM auf) über Vilsalpsee; Rote Spitze (213 m) (300 HM auf und ab); Dauer ca.4 ½ h (reine Gehzeit) Tag: über die Lachenspitze (2176 m) zum Neunerköpfe (Höhenwanderweg) (300 HM auf, 900 HM ab); Dauer ca. 5 h (reine Gehzeit); bei Bedarf Talfahrt mit der Seilbahn ab Neunerköpfe; Heimfahrt
Kosten	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 8 €, DAV-Mitglieder 12 €, Nichtmitglieder 20 € +Übernachtung+ Fahrtkosten
Bemerkung	Routen und Geschwindigkeit werden der Leistungsfähigkeit der Gruppe angepasst

Tour 20	Inselwanderungen Berge + Meer Samos (Griechenland)
Tourtyp:	Gemeinschaftstour
Teilnehmerzahl:	max. 15 Teilnehmer
Termin:	voraussichtlich 19. – 26.09.2020, Termin ist von Flügen abhängig, private Verlängerung ist möglich
Übernachtung:	Hotel oder Pension
Berggruppe:	Samos (Sporadeninseln, Griechenland)
Leiter:	Karl Meier
Bes. Hinweise:	Leichte bis mittelschwere Berg- und Küstenwanderungen mit Höhenunterschieden von bis zu 700 m und bis zu 5 Stunden Gehzeit, Temperaturen nicht zu warm, Baden sehr gut, Kulturgüter werden besichtigt
Ausrüstung:	Wanderausrüstung
Informationen:	Im Februar werden bei einer Besprechung alle Einzelheiten besprochen. Nach einer Woche Bedenkzeit müssen sich die Teilnehmer verbindlich anmelden. Der Besprechungstermin wird per E-Mail und im TK rechtzeitig bekannt gegeben.
Fahrt:	Flug von Nürnberg oder München nach Samos
Anmeldung:	Bitte bei Interesse schon vor der Info unverbindlich vormerken lassen, da bei einer größeren Anzahl von Interessenten das Vormerkdatum für die Teilnahme entscheidet Karl Meier, Email meier_schambach@gmx.de oder (notfalls) Tel. 015154870308
Beschreibung:	Es handelt sich hier um eine Gruppenreise, die im Rahmen einer Pauschalreise gebucht wird. Mietautos werden vor Ort oder im Internet reserviert. Der Leiter führt die Wanderungen durch. Die Reise kann privat verlängert werden. Zu den Wanderungen wird mit Mietwagen gefahren. Dazu müssen sich evtl. Teilnehmer als Fahrer zur Verfügung stellen. Jeder kann beliebige Ruhetage einlegen. Die Wanderungen sind wetterabhängig und werden kurzfristig angesetzt.
Kosten:	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 24 €, DAV-Mitglieder 36 €, Nichtmitglieder 60 € Reisekosten sind noch nicht bekannt, es kann mit ca. 600 – 800 € HP gerechnet werden

Tour 21	Bergtour mit Winterraumübernachtung
Tourtyp:	Werbetour, Gemeinschaftstour
Teilnehmerzahl:	max. 8 Teilnehmer
Termin:	30.10. – 01.11. 2020
Übernachtung:	Übernachtung im Winterraum einer AV-Hütte
Berggruppe:	-
Leiter:	Karl Meier
Bes. Hinweise:	Das Ziel dieser Tour wird in Abhängigkeit von Witterung und Schneelage festgelegt, es handelt sich um eine leichte bis mittelschwere Bergtour, bei der mit einem relativ schweren Rucksack gerechnet werden muß, einfache Unterkunft mit Selbstverpflegung erfordert einen Bergromantiker mit Leidens- und Kompromissbereitschaft
Ausrüstung:	Bergwanderausrüstung mit Wetterschutz, evtl. Schlafsack
Informationen:	Infos per E-Mail oder Telefon (siehe unten)
Fahrt:	8 oder 14 Uhr mit Privat-Pkw
Anmeldung:	Bis 26.10.2020 bei Karl Meier, E-Mail meier_schambach@gmx.de oder (notfalls) Tel. 015154870308
Kosten:	Keine Tourengebühren, Übernachtung (Selbstversorger) ca. 30 €

Erklärung Gemeinschafts- und Führungstouren

Die Sektion Treuchtlingen bietet für seine Mitglieder ein umfangreiches Tourenprogramm an. Daneben werden in den einzelnen Sektionsgruppen und Gruppierungen ebenfalls Touren angeboten. Man unterscheidet bei den Touren in Führungs- und Gemeinschaftstouren:

Führungstouren:

Bei Führungstouren trifft der Tourenleiter auf Grund seiner Sachautorität und seiner Stellung in der Gruppe verbindlich alle Entscheidungen, hat aber damit auch die gesamte Verantwortung für die Sicherheit der Gruppenmitglieder zu tragen. Dabei hat er den Wünschen der Teilnehmer, was den Erlebniswert der Tour angeht, primär aber dem Sicherheitsbedürfnis, nachzukommen.

- der FÜL/Trainer hat die sicherheitsrelevante Verantwortung für die Geführten;
- der FÜL/Trainer hat das volle Vertrauen der Geführten (auch stillschweigend);
- der FÜL/Trainer hat wesentliche Entscheidungen, beispielsweise zur Routenwahl, zu den Sicherheitsmaßnahmen oder zum Tourenabbruch zu treffen.

Gemeinschaftstouren:

Gemeinschaftstouren sind keine Führungstouren im engeren Sinn, d.h. jeder geht auf eigene Verantwortung mit. Voraussetzungen sind:

- Schwierigkeit und Länge der Tour entsprechen dem Können und der Erfahrung der Teilnehmer und sind allen bekannt
- die Gruppe ist im Sinne der Zielsetzung homogen
- die Teilnehmer kennen sich von früheren Touren her
- jeder könnte die Tour selbstständig und eigenverantwortlich durchführen

Damit können Gemeinschaftstouren (auch wesentlich) über den Schwierigkeitsbereich hinausgehen, für den Fachübungsleiter/Trainer ausgebildet und lizenziert sind.

Der Organisator oder Leiter der Gemeinschaftstour kann sich i.d.R. nur um organisatorische Bedingungen kümmern. Er hat dabei auch die Aufgabe, die angemeldeten Teilnehmer auf ihre Tauglichkeit inklusive der Ausrüstung zu überprüfen und ggf. unbekannte oder nicht geeignete Teilnehmer zurückweisen. Eine faktische Verantwortung – Stichwort „Garantenstellung“ – kann ihm nur dann vorgehalten werden, wenn er einen Unfall aufgrund seiner Ausbildung hätte voraussehen müssen.

Terminkalender Bergsteigerchor

Januar: 1., 16., 30.: Singstunde
Februar: 13., 20.: Singstunde
März: 5., 19.: Singstunde
April: 2., 16., 30.: Singstunde
Mai: 14.: Singstunde; 16.: Mitgestaltung Andacht 25 Jahre
Gunthildis-Kapelle bei Suffersheim; 28.: Singstunde
Juni: 6., 28.: Singstunde
Juli: 2., 16., 30.: Singstunde
August: 9.: 10:00 Mitgestaltung Kapellfest an der Ruine der
Katharinenkapelle in Hechlingen
September: 9., 17.: Singstunde
Oktober: 1., 15., 29.: Singstunde
November: 12., 26.: Singstunde
Dezember: 3., 17.: Singstunde; 20.: Adventssingen in Ellingen in der kath.
Kirche

sonstige Termine

9. Januar 2020	Bergsteigerabend 19:30 im Vereinsheim in der Wiegandhalle
31. Januar 2020	Mitglieder- und Jahreshauptversammlung 2020 19:30 Uhr: Wallmüller-Stuben, Hauptstr. 2, Treuchtlingen
13. Februar 2020	Bergsteigerabend 19:30 im Vereinsheim in der Wiegandhalle
12. März 2020	Bergsteigerabend 19:30 im Vereinsheim in der Wiegandhalle
2. April 2020	Bergsteigerabend 19:30 im Vereinsheim in der Wiegandhalle
14. Mai 2020	Bergsteigerabend 19:30 im Vereinsheim in der Wiegandhalle
18. Juni 2020	Bergsteigerabend 19:30 im Vereinsheim in der Wiegandhalle

9. Juli 2020 Bergsteigerabend 19:30 im Vereinsheim in der Wiegandhalle
16. Juli 2020 Tag der Vereine, 19:30 Festzelt Volksfest Treuchtlingen
19. Juli 2020 13:00 Volksfestumzug
10. September 2020 Bergsteigerabend 19:30 im Vereinsheim in der Wiegandhalle
8. Oktober 2020 Bergsteigerabend 19:30 im Vereinsheim in der Wiegandhalle
14. November 2020 Edelweißabend: 19:00 in der Stadthalle Treuchtlingen

DAV Treuchtlingen Bibliothek/Katalog

Nr	Verlag	Titel	ISBN
1	Rother Bergverlag	Hochtouren Ostalpen	978-3-7633-3010-2
2	Rother Bergverlag	Klettersteigatlas ALPEN	978-3-7633-8087-9
3	Rother Bergverlag	Große Skitouren OSTALPEN	978-3-7633-3127-7
4	Rother Bergverlag	Bayerische Alpen 60 Skitouren	978-3-7633-5900-4
5	Rother Bergverlag	Allgäuer Alpen 50 Skitouren	978-3-7633-5916-5
6	Rother Bergverlag	Erlebnis Wandern mit Kindern Fränk. Schweiz	978-3-7633-3178-9
7	Rother Bergverlag	Wandern am Wasser Allgäu	978-3-7633-3178-9
8	Rother Bergverlag	Kurz & gut Allgäu	978-3-7633-3132-1
9	Rother Bergverlag	Seilbahn-Wanderungen Allgäu	978-3-7633-3976-8
10	Rother Bergverlag	Das perfekte Skitouren-WE	978-3-7633-3070-6
11	Rother Bergverlag	Wochenendtouren Bayer. Alpen	978-3-7633-3061-4
12	Rother Bergverlag	Rodeln Oberbayern & Tirol	978-3-7633-3009-6
13	Rother Bergverlag	Berchtesgadener..... 62 Skitouren	978-3-7633-5906-6
14	Rother Bergverlag	Sellrain-Kühtai..... 50 Skitouren	978-3-7633-5902-8
15	BLV	Klettern: Das Standardwerk	978-3-8354-1701-4
16	BLV	Klettern Technik/Taktik/Psychologie Alpinlehrplan 2	978-3-8354-1121-0
17	BLV	Hochtouren, Eisklettern - Alpinlehrplan 3	978-3-8354-1724-30
18	BLV	Klettern: Sicherung und Ausrüstung	978-3-8354-1621-5
19	Brunello, Walliser, u. a.	Gebirgs- und Outdoormedizin	978-3-8590-2351-2
20	BLV	Skibergsteigen, Freeriding - Alpinlehrplan 4	978-3-8354-1173-9
21	R. Mair, P. Nairz	Lawine Praxis Handbuch - Unfallanalysen	978-3-7022-3504-8
22	Rother Bergverlag	Engadin – 50 Skitouren	978-3-7633-5901-1
23	Rother Bergverlag	Chiemgauer Alpen – 53 Touren	978-3-7633-5806-9
24	Rother Bergverlag	Münchener Berge	978-3-7633-5801-4

Die Bücher stehen unseren Mitgliedern kostenlos zur Verfügung und können bei Karoline Pfahler nach vorheriger Absprache für 4 Wochen ausgeliehen werden. Tel.: 09142/2111

Impressum

Herausgeber:

DAV-Sektion Treuchtlingen

1. Vorstand: Matthias Paukner

2. Vorstand: Samet Jahja

Druck: J. Christian Leidel GmbH, Hauptstr. 19, 91757 Treuchtlingen

Bilder: Privat

Auflage: 340 Stück

Wir danken allen unseren Inserenten und empfehlen sie den Lesern unseres
Mitteilungsblatts.

ERLEBNISSTUDIUM IN TREUCHTLINGEN



DEINE STUDIENGÄNGE

- ▶ Sportmanagement
- ▶ Tourismus- und Hotelmanagement
- ▶ Musik- und Kulturmanagement





spkmfrs.de

Miteinander ist einfach.

Wenn man eng mit seiner Heimat verbunden ist und sich mit beachtlichen Mitteln in vielen Bereichen des Lebens engagiert.

Kein Anderer fördert Sport, Kunst, Kultur und Soziales in der Region wie wir.

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Treuchtlingen**

Geschäftsstelle der Sparkasse Mittelfranken-Süd